



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung



Bezugpreise (Vorauszahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 100, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Otto**.
Schriftleitung und Verwaltung: **Urad, Gde. Fischplatz**.
Filiale: **Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 20**.
Telefon: **Urad 6-39**. —: **Telefon: Timisoara 21-62**.

Bezugpreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Postkontos: **87.119**.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Urad, Sonntag, den 19. April 1938. 17. Jahrgang.

Das französische Volk fordert dringende Verständigung mit Deutschland

Die Diplomatie noch immer unversöhnlich

Paris. Das Blatt „Le Journal“ richtete an seine Leser folgende Anfragen, auf welche bisher 114.000 Antworten zugehen:

Ist der europäische Frieden von einer Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich abhängig: 87.964 Stimmen ja und 25.840 Stimmen nein.

Auf die Frage, ob eine Ausöhnung zwischen den zwei Völkern möglich ist, stimmten 78.174 mit ja und 32.000 mit nein.

Auf die Frage, ob der Dauerfrieden durch den Völkerbund, ohne eine deutsch-französische Verständigung, gesichert werden kann, antworteten nur 21.940 Leser mit ja und 87.968 mit nein.

Diese Abstimmung ist ein getreues Spiegelbild der Volkmeinung. Die überwiegende Mehrheit des französischen Volkes ist für die Verständigung mit Deutschland, weil der Frieden nur auf diese Weise gesichert werden kann, während der Völkerbund keine Gewähr für den Frieden bietet.

Die Mehrheit des französischen Parlaments hat es aber durch Zustimmung des französisch-russischen Bündnisses bewiesen, daß Frankreich lieber in Feindschaft mit Deutschland leben will. Das französische Parlament hat sich, vor seiner Auflösung, in Gegensatz zur öffentlichen Meinung gesetzt und der französischen Politik einen Kurs vorgezeichnet, der Frankreich gegen den Willen des französischen Volkes zu einem neuen Kriege führen soll.

Die französische Diplomatie unverbesserlich.

Berlin. Die Blätter verweisen auf die letzte Rede des franz. Ministerpräsidenten Sarraut, der die Fried-

ensbereitschaft Frankreichs betonte. Die Grundpfeiler des Friedensgebäudes ist die Gleichberechtigung der Völker und die gegenseitige Gewährleistung jener Verpflichtungen, die in „freiwillig vereinbarten Verträgen“ festgelegt wurden.

Der Gewaltfrieden von Versailles ist in Augen des französischen Mini-

sterpräsidenten auch heute noch ein „freiwillig vereinbarter Vertrag“. Solange die französische Diplomatie nicht das furchtbare Unrecht einreht und gutzumachen trachtet, das Deutschland im Jahre 1918 durch den Zwangsvertrag in Versailles zugefügt wurde, ist eine Befriedung Europas undenkbar.

Ausbau der inländischen Rüstungsindustrie

Bucuresti. Eine Anzahl von Fabriken, die auch bisher Kriegsmaterial erzeugten, erweitern ihre Betriebe. Es entstehen aber auch neue Fabriken, die ihre Betriebe auf Erzeugung von Artikeln einrichten, die bisher im Lande gar nicht oder nur im beschränkten Maße hergestellt wurden.

Die bekannten Mica-Werke haben die Aktienmehrheit der Nitrogen A.-G. in Dielesanmartin erworben und werden Nitroglycerin (Dynamit) und andere Sprengstoffe erzeugen.

Die Oelfabrik Hermes hat mit den weltberühmten deutschen Anilin-Wer-

ken J. G. Farbenindustrie einen Vertrag betreffend Bau einer großen Farbensfabrik in Romänten abgeschlossen.

Die Gesellschaft „Industria Sarmei“ baut eine Fabrik zur Erzeugung von elektrischen Kabeln und hat zu diesem Zweck Maschinen im Werte von 80 Millionen Lei angeschafft. Die Gesellschaft „Petrosani“ richtet ihren Betrieb zur Erzeugung von Gasmaschinen ein. Die bekannten Malaza-Werke wollen eine Kanonenfabrik errichten.

Das sind beruhigende Vorgesehen des „Friedens“!



Konstantin Demerdzis

Der griechische Ministerpräsident und Außenminister erlag plötzlich einem Schlaganfall, nachdem er von einer längerer Krankheit vollkommen genesen war. Mit der Neubildung der Regierung wurde General Metaxas vom Amt betraut.

Mussolinis Friedensbedingungen

von Abessinien zurückgewiesen.

Genf. Mussolini hat dem 13-er Ausschuss des Völkerbundes folgende Bedingungen gestellt: Die Friedensverhandlungen werden zwischen Abessinien und Italien unmittelbar, ohne Vermittlung des Völkerbundes geführt und nur der fertige Vertrag dem Völkerbund zwecks Genehmigung vorgelegt. Der Völkerbund habe hingegen dafür zu sorgen, daß Abessinien keine neue Armeen aufstelle. Italien aber stellt die kriegsrischen Maßnahmen nicht ein.

Der Bevollmächtigte Abessiniens hat diesen „Friedensvorschlag“ abgelehnt.

Der Krieg tobt weiter...

Abdis Abeba. An der Front den Ogaden wird weiter gekämpft. Die abessinischen Truppen stehen unter Führung Behib Maschab und des Prinzen Rasibu.

Italiens Flagge weht am Tana See



Der italienisch-abessinische Krieg steht an einem neuen Wendepunkt. Eine von Gondar aus vorgerückte italienische Abteilung konnte die Halbinsel Gorgora im Tana-See besetzen und dort die italienische Flagge hissen. Vor Beginn des Krieges hand beherrschte der Tana-See im Mittel-

punkt der Diskussionen der Weltpresse. Er speist den Blauen Nil, der für die Fruchtbarkeit des Sudans und im weiteren Sinne ganz Ägyptens von größter Bedeutung ist. — Unser Bild zeigt den Ausfluß des Blauen Nils bei Bahr Dar.

Deutschland baut schwimmenden Flughafen

Berlin. Der erste „schwimmende Flughafen“ ist gestern in Kiel von Stapel gelaufen. Diese schwimmende Stahlinsel wird auf einer den Fliegern bekannten Strecke des Atlantischen Ozeans verkehren und so den Südverkehr zwischen Europa und Südamerika erleichtern. Die Transatlantikflugzeuge, die über den Standort der Stahlinsel immer genau unterrichtet sein werden, können diese im Notfall anfliegen und dort Reparatur vornehmen, oder ihre Vorräte ergänzen.



50 Mill. Schadenerfolg für die gestohlene Gattin

verlangt ein amerikanischer Kaufmann.

Der Wiener „Telegraf“ meldet: Vor dem Newyorker Strafgericht hat sich der reiche Bankier Jones Liberty zu verantworten, der von einem Kaufmann angeklagt wurde, ihm die Gattin gestohlen zu haben. Der Kaufmann, ein Mr. Marmon, bezifferte seinen Schaden mit 250.000 Dollar (50 Millionen Lei).

Auf einer Ueberfahrt von Europa nach den Vereinigten Staaten an Bord der „Atlantique“ hatte der Bankier Liberty Frau Marmon kennengelernt. Die reizende Frau befand sich in der Gesellschaft ihres Gatten, der sich bereit erklärte, für 20.000 Dollar auf seine Frau zu verzichten und in eine Scheidung einzutwilligen.

Auch Frau Marmon hatte in diesem „Handel“ nichts Empörendes gefunden und eingewilligt, den Bankier zu heiraten. Sie fand nur den angebotenen Preis zu niedrig. Sie verließ daher ihren Mann freiwillig, so daß sich der Bankier den „Kaufpreis“ von 20.000 Dollar ersparen konnte.

Stürmische Kompossessoratsgeneralversammlung in Venaheim.

Wie man uns aus Venaheim schreibt, fand dort am Ostermontag die Generalversammlung der Kompossessorat, die sich unter dem Namen Kompossessorat zusammenschlossen, statt. Schon seit Wochen wurden Vorbereitungen zu einem heftigen Sturm gegen die Leitung getroffen, weil man mit manchen Dingen, die im

Kompossessorat vorgenommen wurden, unzufrieden ist und große Änderungen vorzunehmen beabsichtigt. Die ganze Generalversammlung glich mehr einem Theater, als einer ernstesten Beratung und Aussprache über Angelegenheiten, die sich vielleicht teilweise verbessern lassen würden.

Der Vorsitzende des Gerichtshofes erklärte, das Gericht sei nicht in der Lage, den „Warenwert“ einer Frau festzustellen, da Mädchen und Frauen nur bei den Wilden einen Handels- und Tauschartikel bilden.

Der Kläger legte hierauf folgende Rechnung vor: „Ich habe meine Frau als junges Mädchen erziehen lassen und hierfür 10.000 Dollar verausgabt. Für Schmuck, Kleider, Reisen usw. während unserer vierjährigen Ehe sind mir 140.000 Dollar Ausgaben erwachsen.“

Die gesamten Ausgaben bezifferten sich demnach auf 150.000 Dollar und 100.000 Dollar beanspruchte der Kaufmann als Schmerzensgeld über den Verlust seiner gar zu „teuren“ Gattin.

Das Gericht hat den Kaufmann mit seiner Klage abgewiesen und die Ehe aus seinem Verschulden geschieden.

Freie Lehrstellen an Banater Mittelschulen.

Im Amtsblatt Nr. 79 wurde die Verordnung des Unterrichtsministeriums veröffentlicht, laut welcher Mittelschullehrer, die sich versetzen lassen wollen, sich durch Gesuche an das Ministerium an folgende Mittelschulen versetzen lassen können: In Timisoara am Knabenlyzeum Diacovici Loga, am deutschen Staatslyzeum, an der höheren Knabenhandelschule, am Mädchenlyzeum „Carmen Sylva“ und am Mädchengymnasium. — In Sipova am gemischten Gymnasium. In Sannicolau-Mare am gemischten Gymnasium. In Raransebesch am Knaben- und Mädchengymnasium. — In Lugoj am Knabenlyzeum, Mädchengymnasium und Mädchen-Fachschule. Am Oravitzhaer Knabenlyzeum und Mädchengymnasium. Am Orschowaer gemischten Gymnasium. Am Reschitzhaer Knaben- und Mädchengymnasium. — Im Lehrerbildungsunterricht sind an der Timisoaraer Knabenlehrerbildungsanstalt u. an der Lugojer Mädchenlehrerbildungsanstalt Stellen frei.

An der Timisoaraer Kunst- und Gewerbeschule werden ein Schlossermeister, 3 Tischlermeister, ein Automeister, ein Hilfsmeister und an der Oravitzhaer Kunstgewerbeschule ein Spezialzeichner neu angestellt.

Vor 600 Jahren wurde „Lamerlan“ geboren



Am 9. April sind 600 Jahre vergangen, seit der Mongolen-König Lamerlan, ursprünglich Timur-Lenk genannt, geboren wurde. Unter der Zahl der Eroberer, die aus Asien kommend, Europa und Afrika überfluteten, ist er wohl derjenige, vor dem die Menschheit am meisten in Schrecken erbebt, und der auf die grausamste Weise ein riesiges Gebiet unseres Planeten unter seine Herrschaft brachte. Er war der Sohn eines einfachen mongolischen Häuptlings und eroberte, als alle mongolischen Emire unter seiner Herrschaft standen, Persien, überhaupt fast ganz Asien von der chinesischen Mauer bis nach Moskau und vom Indus sowohl bis zur Gangesmündung. Nequipten gehörte ihm und das russische und griechische Reich vernichtete er für lange Zeit. Die Eroberung der alten indischen Hauptstadt Delhi ist ein einziges Massenmorden gewesen. Weder lebende Männer, noch das Weinen eines Kindes, noch das Weinen eines

Hundes, noch das Krächzen eines Dornes ließ er hinter sich“, so schreibt ein zeitgenössischer Chronist über ihn. Zum Schluss widerstand ihm nur noch China, und als er dorthin auszog, starb er im Jahre 1405. Trotzdem ist seine Bedeutung in der Geschichte sehr gering geblieben. Trotz der Riesennacht, die er besaß, konnte er keine Kultur hinterlassen, obwohl er Kunst und Wissenschaft pflegte.

Bruno Wanthum & Sohn, Timisoara IV.
Splatzul Maller Guttenbrunn No. 12 Noara mare
Heranfertigung von Dieselmotortypen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farben- und Schokoladen-Industrie, Fertigung von für Farbereien u. Wäschereien, Schleifen und Riffeln von Mählein, walzen, Reparaturen von Mähleinmaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen und Dampfkefeln.

Saatenstandbericht

aus Kleinsanktpeter.
Wie uns aus Kleinsanktpeter geschrieben wird, steht der Weizen sehr schön. Auch der Hafer und die anderen Frühjahrssaaten haben sich sehr gut entwickelt, so daß, wenn sich das Wetter auch weiterhin günstig verhält, mit einer guten Ernte gerechnet werden kann.

Ein 108-jähr. deutscher Kasserer gestorben

Wiatra-Neamz. Gestern verstarb in Wiatra-Neamz der 108-jährige deutsche Kasserermeister Josef Blum, der bis zu seinen letzten Tagen sein Kasserergeschäft persönlich führte. Blum hatte viermal geheiratet und seinen 4 Ehen sind 25 Kinder entsprossen.

Liebhäbervorstellung

in Perjamofsch.
Der Perjamofscher deutsche Jugendverein veranstaltete eine Dilettanten-vorstellung, bei welcher Gelegenheit das Bauernstück „Die verstorbene Gerechtigkeit“ vorgeführt wurde. Die Darsteller Peter Niklos, Nikolaus Seibert, Kaspar Heinz, Karl Martin und Franz Löb ernteten großen Beifall.
Sowohl das Bauernstück, wie auch die darauffolgenden Sprechstücke und Volkslieder wurden von Peter Bed einstudiert und geleitet.

Zwei Beamten der Globa-Werke in Pilsen sind mit einem Flugzeug abgestürzt und erlitten den Tod.

In Gemlat ist die Scheune und eine Strohrütte des Landwirtes Peter Strati abgebrannt.

Anlässlich der Osterfeiertage hat die Postverwaltung 15.000 Beamte befordert. Die daraus sich ergebende Mehrausgabe beläuft sich auf 74 Millionen.

Die Neuwahlen für die Arbeitskammern werden im Juni abgehalten.

Im Kulturhause von Deutschsanktpeter hat die Generalversammlung des deutschen Männergesangsvereines unter Vorsitz des Chorleiters Ernst Heinschel stattgefunden.

Nächst Kronstadt stürzte ein Autobus in einen Abgrund. Der Schaffner wurde getötet, der Fahrer und ein Fahrgast schwer verletzt, zwei andere Personen erlitten leichtere Verletzungen.

In der Gemeinde Dorobanti (Ungarn) ist eine Frau aus Verzweiflung wahnsinnig geworden, weil ihrem dreijährigen Knaben beide Füße abgeschnitten werden mußten. Der Gatte hat sich aus Schmerz erhängt.

In Großsanktnikolaus hat die Gendarmerie in einem Gasthaus 3 Dirnen, die dort Zusammenkünfte mit Männern hatten, in Haft genommen und brachte zwei nach Grad ins Krankenhaus.

In Sipva hat sich die 46-jährige Witwe Sammert aus unbekannter Ursache erhängt.

In Budapest hat sich die Gattin des pensionierten Ministerialrates Stefan Lorma den Tod ihres Lieblingshundes beratt zu Herzen genommen, daß sie sich durch einen Revolverchuß tötete.

Der Notar von Trandafir hatte in der Gemeinde Dubur (Moldau) 80.000 Lei Amtsgebe untergeschlagen und nach dem Kassler Basile Brankste, als dieser mit der Anzeige drohte, die Augen aus.

In der Stadt Arrozo Grande (Uruguay) zerstörte ein Sturm 20 Häuser, zahlreiche Lote und Schwerverwundete wurden unter den Trümmern hervorgezogen.

Das Gericht in Irkutsk (Sibirien) verurteilte zwei Beamte wegen Unterschlagung zum Tode und zwei zu je 10 Jahren Gefängnis.

Bei Wöbed stürzte ein Auto in den Graben. Die drei Insassen erlitten den Tod.

In Polen sind 50.000 deutsche Schulkinder ohne deutsche Schulen.

In Ferdinandsberg (Rom. Severin) wurde ein Arbeiter der Eisenwerke von einer abstürzenden Eisenbahnschiene getötet.

Der Gerichtspräsident von Madrit, Petregal, wurde auf der Gasse von unbekanntem jungen Jungen erschossen.

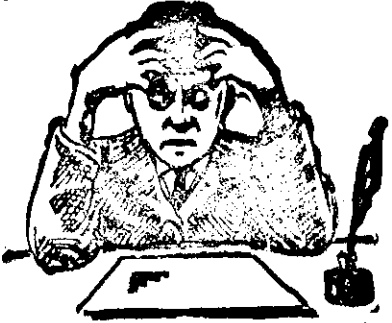
Die Anzahl der Bewohner von Moskau ist, laut neuester Zählung auf 3 Millionen 640.000 angewachsen.

In Wien wurde der Rechnungsrat Loh wegen Unterschlagung von 250.000 Schilling (6 Millionen Lei) Amtsgebern verhaftet.

Ein Passagierflugzeug ist zwischen Zurich und Mailand abgestürzt. Die 7 Passagiere und der Pilot wurden als Leichen aufgefunden.

Stoffe, Seiden u. Herrenstoffe
in großer Auswahl im Schwäbischen Volkswarenhaus
N. Beder
Timisoara I. Plata Untert Dompf.

Ich zerbrech' mit den Kopf



Wie teuer die Leute oft das Vergnügen bezahlen müssen, daß sie auf der Reise von unbekanntem Leuten eine feine Zigarette annehmen und rauchen. Der Kaufmann Hermann Silberstein aus Sulzha-Noua (Bulowina) hatte die Ehre in einem Abteil II. Klasse während der Fahrt die Bekanntschaft von zwei eleganten, feinen Herren zu machen. Die Herren waren freundlich und der eine trug dem Kaufmann sogar eine sehr feine Zigarette an, die er sofort anzündete u. mit großem Genuß rauchte. Was weiter geschah, daran konnte sich Silberstein nicht mehr erinnern, nur als er nach Stunden erwachte, war er allein. Die zwei eleganten Herren waren verschwunden und hatten aber als Andenken 30,000 Lei Bargeld und den Koffer des Kaufmanns mitgenommen. — Für eine Zigarette 30,000 Lei zahlen, ist ein teures Vergnügen!

Aber die Spitzfindigkeit der ungerechten Frau eines Rumporter Bankiers, die sich als das Opfer eines „Geistes“ hinstellen wollte. Die Frau gestand bei Verhandlung der Ehescheidungsfrage, die ihr Gemahl gegen sie angestrengt hatte, daß sie mit dem Arzt und Präsidenten des Ordens christlicher Pfaffen, Dr. Curtik, in einem Hotelzimmer mehrere Nächte zubrachte. Sie habe dies aber auf Geheiß des Geistes, „Ahamea“ getan, erzählte sie. Dieser Geist sei die verstorbene Frau des Dr. Curtik, die ihr Befehl, mit ihrem Gemahl zu beten und Gebanten auszutauschen. Das Gericht hat diese Ausrede nicht gelten lassen, da es im Gesetz als Ehebruch gilt, wenn eine Frau mit einem Manne Nächte allein im Zimmer zubringt. Das Gesetz anerkennt keinen Geist „Ahamea“ der eine Frau zu einer solchen Tat bewegen kann, sondern gewiß war der „Geist“ der Wohlthut in ihr, der sie zum Ehebruch verleitete. Die Ehe wurde aus Verschulden der so „geistreich“ sein wollenden Frau gelöst. — Was der Geist „Ahamea“ zu dieser Handlung sagen wird, wird man niemals erfahren.

ob es noch eine so hübsche Gemeinde gibt, wie Hayfeld, wo Diebe in einer Zeitspanne von 2 Wochen eine ganze Serie von Einbrüchen begingen. Vom Dachboden des Hauses der Witwe Anna Schummer wurde die gesamte Leib- und Bettwäsche ihrer Einwohnerin aber ein halber Sack Mehl, aus dem Laden der Witwe Anna Schummer 700 Lei, aus der Wohnung der Witwe Eva Augenstein 800 Lei, aus der Wohnung des Leichenbestatters Alexander Rankovic über 5000 Lei, vom Dachboden des Landwirts Matthias Pepp ein Sack Mehl, aus der Wohnung des Landwirts Nikolaus Pramer über 1000 Lei, aus der Werkstatt des Gasthofs Michels annähernd 1000 Lei, aus der Wohnung des Landwirts Michael Fiedler 300 Lei, aus dem Weingarten des Landwirts Hugo Wild 200 Rebden, aus der Wohnung des Landwirts Johann Handenburg jun. 1000 Dinar Bargeld, Schmuckgegenstände und Goldmünzen im Werte von über 10.000 Lei, aus der Wiese Simbolla-Gutof dreißig Maulwurfsbäume und aus verschiedenen Häusern Stuhlbirnen, Kuster und andere Gegenstände gestohlen. — Diese glänzende Leistung der Diebe wird überstrahlt von der Leistung der Hayfelder Polizei und Genharmerie, denn sie haben mit vereinten Kräften nicht einen einzigen Dieb ausfindig gemacht. Achtung vor solchen Leistungen!

Milchgenossenschaft

in Blumenthal.

In Blumenthal hat sich eine Milchgenossenschaft gegründet, welche beabsichtigt, die dortige Milch — wie dies bereits in anderen schwäbischen Gemeinden der Fall ist — maschinell zu Butter und Käse zu verarbeiten, um dadurch bessere Einnahmen zu erzielen. Die Genossenschaftsmitglieder beteiligten sich mit je einem 500-Lei-Anteilschein, welcher in Wochenraten von 5 Lei zu bezahlen ist bezw. von der Milchlieferung in Abzug gebracht wird.

Dergleichen bezahlt man in Blumenthal, wo täglich 250 bis 300 Liter Milch verarbeitet werden, nur 2 Lei für das Biter und erhält die Wagemilch zurück, so daß sich das Biter Milch, wofür man in der Stadt 5 bis 6 Lei zu bezahlen pflegt, nur auf 3 Lei stellt.

Schmerzen?

Nimm **ASPIRIN**

BAYER

Welche Berufe haben unsere Parlamentarier?

Bucuresti. Ein hauptstädtisches Blatt veröffentlicht folgende Zusammenstellung über die Berufe der Abgeordneten und Senatoren:

Im Abgeordnetenhaus sitzen 175 Advokaten, 36 Landwirte, 5 Hauseigentümer, 21 Mittelschullehrer, 20 Universitätsprofessoren, 20 Ärzte, 16 Ingenieure, 14 Journalisten, 10 Lehrer, 8 Institutbeamte, 8 Pfarrer, 7 Kaufleute, 6 Bankdirektoren, 1 Berater einer Bank, 4 öffentliche Notare, 4 Industrielle, 3 Direktoren von Handelsgesellschaften, 2 Soldaten im Ruhestand, 2 Universitätsprofessoren, 1 Bildhauer, 1 Geologe u. 1 Kirchenrat. Zusammen 385.

Im Senat sitzen: 27 hohe kirchliche

Würdenträger 40 Rechtsanwälte, 22 Landwirte, 21 Universitätsprofessoren, 17 Pfarrer, 14 Reserveoffiziere, 11 Mittelschullehrer, 10 Industrielle, 8 Institutbeamte, 8 Hauseigentümer, 7 Ärzte, 6 Ingenieure, 5 Journalisten, 4 öffentliche Notare, 4 Pensionisten, 4 Kaufleute, 3 Bankdirektoren, 3 Lehrer, 2 Apotheker, 1 Gewerbetreibender und ein Privatbeamter. Zusammen 227. — Wieviel von diesen nichts arbeiten und die Sitzungsgelder dennoch einstreifen, ist in der Statistik nicht enthalten, obwohl es richtig wäre, daß nur jene Parlamentarier Sitzungsgelder erhalten, die auch wirklich an den Sitzungen teilnehmen.

Vor 75 Jahren: Sezessionskrieg in Nordamerika



Am 14. April sind 75 Jahre vergangen, seit die ersten Feindseligkeiten zwischen den Unionisten und den Südstaaten, die sich von der nordamerikanischen Union getrennt hatten, eröffnet wurden. Anfangs hatten die Konföderierten oder Sezessionisten, wie die Angehörigen der Südstaaten auch genannt werden, überlegen. Als Grant 1864 den Oberbefehl erhielt, kam der Umschwung

und schließlich das für den Norden kriegsreiche Ende im Jahre 1865. In dem Bürgerkrieg spielte bekanntlich die Frage des Sklavenhandels eine große Rolle. Unser Bild zeigt den Kampf zweier Wasserfahrzeuge nach der Darstellung eines Augenzeugen: Der „Monitor“ besiegte den „Merrimack“. Das Schiff verbrannte und die Besatzung kam ums Leben.

1935 — das beste deutsche Weinjahr seit dem Weltkriege

Stuttgart. Wer das Schwabenland durchstreift, braucht nicht zu fürchten, daß er verdurftet. Ob man dem Lauf des Neckars, der Enns oder der Elbe folgt, oder am Bodensee wandert, überall gedeiht ein guter Tropfen und ein Schoppen Schwabentwein gehört in den gemütlichen Gaststätten zu jeder Mahlzeit; denn Württemberg ist auch ein trinkfrohes Weinland.

Obwohl sich die Weinbaufläche hier gegenüber dem Vorjahre vermindert hat, ist der Ertrag im Jahre 1935 mit insgesamt 449.964 hl um

fast 20 Prozent größer als 1934! Damit hat der Herbst des vergangenen Jahres dem württembergischen Weinbau den höchsten Ertrag seit Ende des Weltkrieges gebracht.

Selbst aus der Zeit vor dem Kriege sind nur sechs Jahre bekannt, die einen noch größeren Weinernertrag erzielt wurde.

Ähnlich war die Weinfestung des vergangenen Jahres auch in anderen europäischen Ländern, was zur Krise bei den Weinbauern und den niedrigen Preisen viel beigetragen hat.

Falsche „Studenten“

sammeln Gelder.

Bucuresti. Eine Gruppe angeblicher Studenten hatte in der letzten Zeit eine ausgedehnte Sammelaktion bei verschiedenen Behörden und Institutionen der Hauptstadt unternommen und Summen von je 2000 bis 5000 Lei einkassiert.

Sie gaben vor, kein Geld zu haben, um die Universitätskassen bezahlen zu können.

Auf diese Weise gelang es ihnen bei acht Ministern, vier Unterstaatssekretären und zwölf Ministerialdirektoren ansehnliche Beträge zu erhalten.

Es gelang jedoch vor einigen Tagen festzustellen, daß die betreffenden Sammler keine Studenten waren.

Im Gebäude des Handelsministeriums wurden zwei von ihnen, Michael George und Felicia Angelescu, auf frischer Tat betreten und verhaftet.

Radsporthapparate u. Pistolen

In bewährter Ausführung, sowie Phosphorbrünne, Modellgasse in allen Metallen, Lagerweißmetalle liefert verlässlichst: „Britania“ technisches Unternehmen und Gießerei. Timisoara Str. Vladimirescu 26.

Großantnikolauser Dieb

in Arab erwischt.

Der nach Großantnikolaus zurückgekehrte Demeter Vargabi wurde in der Wohnung des Araber Einwohners Joan Butea in dem Augenblick ertappt, als er sich mit gestohlenen Schuhen und anderen Gegenständen entfernen wollte. Der Dieb wurde der Polizei übergeben.

Fliegendes Wohnhaus eines amerikanischen Millionärs.

Wie aus Los Angeles in Kalifornien berichtet wird, ließ sich der mehrfache Dollarmillionär Kentins ein Flugzeug bauen, das wie ein Wohnhaus mit Arbeits-, Speise-, Schlaf-, Gas- und Badezimmer ausgestattet ist. Kentins will einige Monate des Jahres in der Luft zubringen.

STEINHÜBEL

Handschuh-, Druckbänder-, Brusthütter-, Wleber- und Strickwaren-Großbetrieb,

Kraib, Str. Alexandri No. 1.

Frühjahrs-Neuheiten

in grösster Auswahl und am billigsten im

Spezialgeschäft für Herrenstoffe

Rabong & Schneider A.

Timisoara I., Piaza Bratianu, röm.-kath. Bischofsgebäude

Schwerwiegende Bestimmungen des neuen Strafgesetzes.

Wir haben bereits mehrere Bestimmungen des neuen Strafgesetzes veröffentlicht, nun lassen wir noch nachstehende schwerwiegende Paragraphen folgen:

Bestrafung der Unterschlagung und Bestechlichkeit.

§ 236. Beamten werden wegen Unterschlagung mit 1—5 Jahren Gefängnis bestraft.

§ 238. Der Beamte, der jemanden veranlaßt, ihn für seine amtliche Arbeit mit Geld oder Gelbeswert zu entlohnen, erhält 1—5 Jahre Gefängnis.

§ 250. Wer einem Beamten für einen Dienst Geld oder Gelbeswert anbietet oder gibt, wird mit 6 Monaten bis zu 3 Jahren Gefängnis bestraft.

Strafe für Vermittler.

§ 252. Vermittler, die ihren Einfluß und ihre Bekanntheit erwerbsmäßig dazu benutzen, um Beamten zur Gewährung von unerlaubten Vorteilen zu beeinflussen, werden mit Gefängnis von 6 Wochen bis 2 Monaten bestraft.

Schwere Strafe für Geldfälscher.

Wer betruht falsches Geld erzeugt oder in Verkehr setzt, bekommt eine Gefängnisstrafe von 4—7 Jahren.

Wer gefälschtes Geld annimmt, wenn auch im Glauben, es wäre gut, sich jedoch später von dessen Unechtheit überzeugt und, um nicht Schaden zu erleiden, versucht, dieses an den Mann zu bringen, wird mit dem 6fachen Wert des gefälschten Geldes bestraft.

Strafe wegen Ehebruch.

Auf Anzeige der betrogenen Ehehälfte wird der Ehepartner(in) im Falle erwiesenen Ehebruchs mit einer Gefängnisstrafe von einer Woche bis zu einem Monat belegt.

Wird dieses Verhältnis nach Einleitung des Strafverfahrens fortgesetzt, kann die Gefängnisstrafe auf 6 Monate bis 2 Jahre erhöht werden. Die betrogene Ehehälfte kann jedoch das Einstellen des Verfahrens, wie auch die Streichung der auferlegten Strafe verlangen.

Nicht nur das Ertrappen auf frischer Tat, sondern Briefe und Schriften, aus welchen die Treulosigkeit hervorgeht, werden auch als Beweise angenommen.

Wildhe Ehe zwischen Minderjährigen.

Die wilde Ehe zwischen Mädchen unter 16 und Burschen unter 18 Jahren zieht 1—3 Jahre Verbesserungsanstalt nach sich. Die Eltern aber, die das Verhältnis dulden oder gutheißen, sehen sich einer Gefängnisstrafe von einem Monat bis einem Jahr aus.

Treuloses Verlassen der Familie.

Eine lobenswerte Verfügung enthält § 454, laut welcher derjenige mit 3 Monaten bis zu einem Jahre Gefängnis bestraft wird, der seine Familie böswillig verläßt und diese materieller oder moralischer Not preisgibt.

Dieselbe Strafe erhält auch derjenige, der über 3 Monate lang die rechtmäßig zugeordneten Alimente nicht bezahlt.

Abtreibung der Leibesfrucht.

§ 492. Die Abtreibung der Leibesfrucht wird mit Gefängnis bestraft. Wird die Leibesfrucht ohne Einwilligung der Schwangeren abgetrieben, wird die schuldige Person mit 2—5, erfolgte die Abtreibung mit Verletzungen 3—6, oder endet sie mit dem Tod

mit 7—10 Jahren Gefängnis bestraft.

Wenn die Schwangere ihre Einwilligung zur Abtreibung gibt, oder selbst an sich vornimmt, wird sie mit 3—6 Monaten Gefängnis bestraft. Die Strafe wird doppelt berechnet, wenn eine verheiratete Frau sich die Leibesfrucht abtreibt.

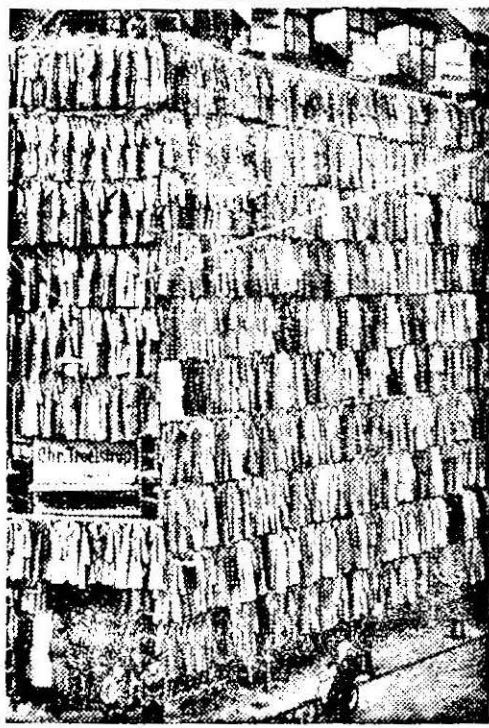
Es wird nicht als Leibesfrucht abtreibung betrachtet, wenn: 1. sie durch einen Arzt deswegen vorgenommen wurde, weil die Schwangerschaft für die Schwangere lebensgefährlich war und 2. wenn durch die Schwangerschaft irgendeine Krankheit der Schwangeren sich verschlimmern könnte. In solchen dringenden Fällen kann der Arzt die Operation vorneh-

men, doch muß diese innerhalb 48 Stunden der Staatsanwaltschaft angemeldet werden. Diese Meldungen werden als Amtsgeheimnis behandelt.

Ist der Gatte oder die Ehefrau irrsinnig, kann die Leibesfrucht abtreibung auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses oder der Begutachtung eines zweiten Arztes mit staatsanwaltschaftlicher Erlaubnis vorgenommen werden.

Bestrafung der Zuhälter.

Eine sehr interessante Bestimmung enthält § 435, welcher lautet: „Wer es duldet und einwilligt, sich von einer prostituierten Person (Straßen-



Das „angezogene“ Haus

In Kopenhagen hat in diesen Tagen ein bekanntes Geschäftshaus durch seine originelle Kellame viel von sich reden gemacht. Wie man auf dem Bild sieht, wurde es vom Dach bis zum Erdgeschoß mit seinen Erzeugnissen behängt. Etwa 1000 Mäntel wurden dazu gebraucht. Die Idee hatte glänzenden Erfolg. Nicht nur die Vorübergehenden blieben stehen, sondern aus allen Stadtteilen kamen Neugierige, um das „angezogene“ Haus zu sehen. Es entstanden sehr bald Verkehrsstodungen und die Polizei verbot die merkwürdige Ausstellung, zumal es sich ergab, daß die Dekoration gegen die Kopenhagener Baugesetze verstieß. Sedenfalls kann der ideenreiche Geschäftsmann zufrieden sein, denn sein Kundenkreis hat sich überraschend schnell vergrößert, obgleich er sein Haus ehe es regnete, rasch wieder „ausziehen“ mußte.

20 Milliarden Kredit gewährt England an Deutschland.

London. „Daily Express“ bringt die Nachricht, daß in London Verhandlungen gepflogen werden, um Deutschland einen größeren Kredit zu gewähren. Dieser soll sich angeblich auf 20 Millionen Pfund (20 Milliarden Lei) belaufen. Eine der Hauptbedingungen zur Gewährung dieses Kredites soll die sein, daß Deutschland von diesem Gelde keine solche Rohmaterialien ankaufen dürfe, die zur Waffenerzeugung dienen.

Kuusten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Lungenkrankheit wird am besten geheilt durch

PANTUSSIN-SYRUP

Zu beziehen von der Apotheke Dr. Földes, Arab, Str. Eminescu. Eine Flasche kostet 90 Lei. Es wird auch per Post gegen Nachnahme geliefert

„Armes Land der Reichtümer“

Bucuresti. Der „Unibersul“ befaßt sich in einem Aufsatz mit den amtlichen Zahlen des romanischen Außenhandels und stellt fest, daß unsere Ausfuhr um 6 Milliarden höher ist als die Einfuhr.

„Dieses Ergebnis müßte das Zeichen eines wirtschaftlichen Glückzustandes sein“, schreibt „Unibersul“. „Unglücklicherweise aber haben sich die Schmarozer der öffentlichen Meinung, die von dem unheilbaren Uebel der Politik unterhalten werden, den Erfolg dieser außerordentlichen Lage zugeschaut. Armes Land der Reichtümer, trotz deiner 6 Milliarden Ausfuhrüberschuß ist deine Währung auf den Weltmärkten nicht notiert worden und steht als letzte nach derjenigen Albaniens, Luxemburgs u. Bulgariens. Du bist so reich, daß einige deiner öffentlichen höheren Beamten und Parlamentarier, zusammengeschlossen in Banden unter der Führung internationaler Schwindler Hunderte von Mill. Lei unterschlagen können, ohne daß die öffentliche Entrüstung länger als zwei bis drei Tage dauert.“

Armes Land der Reichtümer, mit hundert Krankenhausbetten für eine Million Tuberkulose, mit dem größ-

ten Prozentsatz der Kindersterblichkeit Europas und doch mit den schönsten Luxusautos Mitteleuropas, die mit deinem Gelde bezahlt worden sind, die aber im Besitz einiger Gangster sind, die darin frei und glücklich im Kanaan aller Möglichkeiten spazieren fahren.

Wie reich du immer sein mögest, wie groß deine Gleichgültigkeit immer sein mag angesichts der sinnlosen Verschwendung, angesichts der Günstlingswirtschaft u. der Unterschlagungen, wie reich du immer sein mögest, du armes, blindes Land, du bist nicht reich genug, um diese Verraubungen bis ins Unendliche erdulden zu können, ohne dadurch an den Rand des Abgrundes zu gelangen. Besinne dich auf deiner schlaftrunkenen Glückseligkeit! Erwache aus der Karlose, die dir die Politik eintupft! Schüttle die Schmarozer ab, die dir habfüchtig am Leibe nagen und die deine gesunde Leibeskraft ausaugen! Es ist noch Zeit zu einer gründlichen Reinigung!“

Dieser Stellungnahme des „Unibersul“ ist nichts mehr hinzuzufügen.

Der Völkerbund

als Kalendermacher.

Genf. Wenn es dem Völkerbund bisher nicht gelungen ist, die Meinungen der Völker auf einen Nenner zu bringen und den Frieden herzustellen, so verlegt sich dafür ein Ausschuß des Völkerbundes auf ein Gebiet, wo vielleicht eine Einheitslichkeit zustandegebracht werden kann.

Dieser Ausschuß wird demnächst tagen u. wird sich mit der Reform des Kalenders befassen. Es soll erreicht werden, daß das Datum der Monatsstage stets auf denselben Wochentag fällt. Zum Beispiel der 1. des Monats immer auf ein Montag. Dies will der Völkerbund dadurch erreichen, daß der 29. Juni seinen Namen (Wochentag) führen soll.

Diese Verfügung ist deshalb notwendig, weil wie bekannt das Jahr aus 52 Wochen besteht, also bisher aus 364x1 Tag. Deshalb darf ein Tag des Jahres, in diesem Falle der 29. Juni, seinen Namen haben. Der neue Kalender soll in 1940 ins Leben treten. Betreffs der kirchlichen Feiertage soll verfügt werden, daß Charfreitag immer am 7. April, dementsprechend Ostersonntag am 9. April, und Pfingsten am 28. Mai gefeiert werde.

„Petroşani“ S. A. R. Generalvertreter: Cornel Claghita, Timişoara, IV., Strada Mircea Vodă No. 8 — Telefon 18

Industriekohle, Schmiedekohle, Stückkohle, Semikoks, Brketts

ORIGINAL-GRUBENPREISE

AUTOCALOR

Apparat für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle bei Zentralheizungen und Industrien

Bester Schuhputz Erzeugt aus Edelmwachs und Terpentinöl



NEURALGINE



JURIST

UNÜBERTROFFENES
HEILMITTEL
GEGEN
KOPFSCHMERZEN
GRIPPE-MIGRAENE
RHEUMATISCHE SCHMERZEN

ERHÄLTICH IN APOTHEKEN U. DROGUERIEEN

Witwe muß für Ehebruch des verstorbenen Gatten zahlen.

Chisnau. Die hiesigen Gerichte hatten sich in den letzten Tagen mit einem ganz eigenartigen Rechtsfall zu befassen. Vor einigen Monaten hatte eine Ehefrau, Maria Jonescu, erfahren, daß ihr Gatte sie betrüge. Eines Abends erschien sie bei der Polizei und bat um polizeiliche Hilfe zur Feststellung des Ehebruchs. Ein Polizeikommissar ging mit ihr in das Haus, in dem sie den treulosen Gatten vermutete. Er wurde tatsächlich mit einer Frau ertappt, ein entsprechendes Protokoll wurde aufgesetzt u. die Anzeige bei Gericht erstattet. Das Gericht verurteilte den Mann wegen Ehebruch zu 500 Lei Geldstrafe und 300 Lei Schadenersatz an die betroffene Ehegattin. Auf Grund dieses Urteils leitete nun die Frau das Eheverfahre ein. Aber bevor dieses noch durchgeführt werden konnte, starb der Gatte.

Witwe durch den Besuch zweier Fiskalagenten überrascht, die von ihr verlangten, daß sie die Geldstrafe, die über ihren Ehegatten wegen Ehebruch verhängt worden war, ebenso den Schadenersatz an sich selbst bezahle. Die Frau protestierte. Der Fiskalagent erklärte ihr aber, daß es da nichts zu protestieren gebe. Das Urteil wegen Ehebruch ist in Rechtskraft erwachsen. Das Gericht hat Auftrag zur Eintreibung des Schadenersatzes erteilt. Nun, da der Ehegatte gestorben ist, müsse die Frau als gesetzliche Erbin blechen.

Die Frau wandte sich mit Kontestation an den Gerichtshof und an die königl. Tafel. Beide Instanzen bestätigten, daß der Fiskus im Recht sei. Die Witwe muß als gesetzliche Erbin die Geldstrafe bezahlen, auch wenn sie selbst die Betrogene gewesen ist.

Vor einigen Wochen wurde nun die

Artin

DAS WIRKSAMSTE ABFUHRMITTEL.



rauft weder Schmarren noch Beschwerden hervor! Ausserdem führt es auch zu keiner Gewöhnung des Magens.

A R T I N
ist daher das ideale Laxativ bei akuten und chronischen VERSTOPFUNGEN


Selbstmord in Wostel.

Wie aus Wostel berichtet wird, hat sich die 64-jährige Witwe Margarete Kremer mit Steinsoda vergiftet und ist nach gräßlichen Qualen gestorben. Die Frau hat die Verzweiflungstat wegen ihrer mangelhaften materiellen Lage begangen.

Frostschaden in Deutschbentschel.

Wie man uns aus Deutschbentschel schreibt, verursachte die Kälte der letzten Tage in den hiesigen Weinbergen unter den Obstbäumen großen Frostschaden. Anfangs bemerkte man den Schaden nicht und dachte, daß die Kälte den blühenden Obstbäumen nicht schadet, nun sieht man aber bereits, daß die meisten Obstblüten erfroren sind und demzufolge die schöne Aussicht auf eine gute Obsternie ein unwirklicher Traum bleibt.

Wir liefern bekannt gut:



Nebenveredlungen, Obstbäume, Alleeabäume, Biersträucher, Dahlien und andere Stauden, Hochstamm- und Buschrosen und Obstwildlinge.

Ambrosi, Fischer & Co. Aind, Jud. Alba.

Sie mögen noch so hohe Ansprüche stellen; mit



Chlorodont

der bewährten Qualitäts-Zahnpaste sind Sie bestimmt zufrieden Tube Lei 19.-

Passionspiele in Semlat.

Der Semlater Gesangverein „Brudertreu“ führte am Oster Sonntag nachmittag einige religiöse Passionspiele auf, welche allgemeinen Beifall fanden.

53.306 Genossenschaften in Deutschland.

Laut amtlicher Statistik gibt es in Deutschland 53.306 Genossenschaften. Darin sind allein 20.469 Kreditgenossenschaften städtischer und ländlicher Richtung enthalten. Die Kreditgenossenschaften haben mit einem Neinzuwachs von 29 Genossenschaften einen Gesamtbestand von 1919 Genossenschaften erreicht. Die Gründung von Versicherungsgenossenschaften hält an.

„POMPIER“

der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.

Vorteiler: Dipl. Ing. Konde
Arad, Str. Horia 3

herausgeschmissen. Ja, du brauchst keine so großen Augen zu machen. Wir hatten einen scharfen Tanz miteinander.

Er will, ich soll die Bogerei an den Naal hängen u. mich ganz dem Betrieb widmen. Aber — ich hab' ihm meine Meinung nicht vorenthalten. Hinter dem Schreibtisch sitzen kann ich noch lange genug. Da wurde er wütend und fuhr mich an wie einen Schuljungen. Na, und das ließ ich mir nicht gefallen, und das Ende vom Lied war, daß ich fort wollte. Vater war auch ganz damit einverstanden.

Ich soll mir erst einmal den Wind um die Nase wehen lassen, meinte er. Und sehen, wie weit ich mit meiner Bogerei käme. Ich brauchte erst zurückkommen, wenn ich bereit wäre, als ordentlicher Mensch bei ihm zu arbeiten. Mein Konto sei in Ordnung, zu hungern brauche ich nicht. Aber ich sollte mir nur nicht einfallen lassen, in Sauf und Braus zu leben. Fünfhundert Mark im Monat würde er mir bewilligen, keinen Pfennig mehr.

Ich bin dann losgegangen, hab' mich nicht einmal von ihm verabschiedet. Hab' meinen Koffer gepackt, und da bin ich nun.

Ich bin nur neugierig, wie lange der Alte ohne mich aushält. Ich denke, daß bald ein Telegramm bei dir eintreffen wird, mit einer ängstlichen Frage nach mir. Er ist, trotz seiner Marotten, herzensgut. Aber — diesmal werde ich ihn zappeln lassen, damit er endlich vernünftig wird.

„Theo, Junge, was machst du nur für dumme Sachen! Wegen dieser dummen Bogerei! Hoffentlich kommst du doch noch zur Vernunft; es wäre wirklich zu wünschen. Wenn ich du wäre, wüßte ich, was ich zu tun hätte.“

„Fange du nur auch noch an mit dem Moralpredigen! Dann geh' ich gleich wieder fort.“

„Red' keinen Unsinn, Theo! Du weißt ja, wie ich es mit dir meine. Und wenn du absolut den Drang dazu fühlst — hier hast du Gelegenheit genug, deine Kräfte anzustrengen, wenn du einen Gläubiger nach den anderen aus dem Hause hagen willst.“

„Na, laß mich nur machen, Gust! Ich werde dir schon helfen, den Karren aus dem Dreck zu ziehen.“

„Jetzt wollen wir hinübergehen, ins Speisezimmer, Theo.“

Die Freunde durchschritten die große Halle und kamen in das große, mit altdeutschen Möbeln eingerichtete Speisezimmer. Ueberall an den Möbelstücken waren Schnitzereien angebracht, mit Emblemen des Weltwerts. An den Wänden hingen Geweihe und ausgestopfte Tiere, über dem Tische schwebte eine zwölfsarmige Krone, gleichfalls aus Geweihen zusammengesetzt.

Durch die bunten Scheiben der Fenster fielen die ersten Strahlen der Märzsonne und beleuchteten den köstlich gedeckten Tisch, der ehebem vor Ueberfluß fast erdrückt worden war. Heute stand nichts darauf als ein kleiner Bierkrug mit zwei Gläsern, ein dicker Sandbrot, Butter Schinken und Käse.

(Fortsetzung folgt.)

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Von da an hatte die Geselligkeit auf Böbbau aufgehört. Die Freunde blieben aus, Amtsrat Richter zog sich zurück. Er war nort-larg geworden.

August erfuhr nicht, daß es immer weiter zurückging mit Böbbau. Wenn er in den Ferien nach Hause kam, sah er wohl, daß eines der kostbaren Zimmer nach dem anderen verschwunden war. Einmal hatte er den Vater gefragt; er war so barsch zurückgewiesen worden, daß er keine zweite Frage mehr gewagt hatte.

In Marburg hatte er Theobald Fischer kennengelernt, und die beiden hatten sich vom ersten Augenblick an eng aneinander angegeschlossen. Der lustige, blonde Theobald hatte das Herz des verschlossenen August erobert; eine tiefe Freundschaft blieb zwischen den jungen Menschen.

Einmal hatte Theobald sechs Ferienwochen auf Böbbau verbracht — sechs herrliche Wochen, die zu den schönsten Erinnerungen der beiden Freunde gehörten. Selbst der harte, ernste Amtsrat hatte den wilden, drausgängerischen Jungen gern gehabt und über seine lustigen Streiche gelächelt.

Die Freundschaft zwischen August Richter und Theobald Fischer war geblieben, auch dann, als Theobald in seine Vaterstadt zurückkehrte, um in die väterliche Fabrik einzutreten, und August in Heidelberg studierte.

Augustin Richter hatte sich der Germanistik zugewandt, ohne allzuviel für sein Studium aufzubringen. Aber — irgend etwas mußte er schließlich studieren.

Er war nicht oft in Böbbau gewesen in diesen Jahren. Er stand nicht besonders gut mit seinem Vater, der immer verschlossener und immer menschenscheuer geworden war.

Bei seinem Studium hatte sich August auch Zeit gelassen; er kümmerte sich mehr um andere Dinge und ließ das Leben an sich vorbeiziehen.

Daß es in Böbbau nicht mehr so gut ging wie früher, erfuhr er erst nach dem Tode des Vaters. Damals schon wußte er, daß seine Eltern weit über ihre Verhältnisse gelebt hatten. Aber er hatte nicht erfahren, wie schlecht es wirklich um Böbbau bestellt war; niemand hatte ihm die Augen geöffnet — zu einer Zeit, wo er bloß noch die Wohlhabenheit gehabt hatte, einigermaßen Ordnung in die Zustände zu bringen.

Jetzt erst sah er klar. Jetzt erst sah er die Häuser und die Aufzeichnungen, erfuhr er, wie verschwenderisch und unklug seine El-

Deutsche Tat

in Kleinbetrieblere.

In Kleinbetrieblere laufe die Volksgemeinschaft dem armen Volksgenossen Anton Schmidt, der 6 Kinder hat, ein Haus. Die Einweihung des Hauses fand am Ostermontag statt, an welcher auch Gauobmann Dr. Kaspar Muth teilgenommen hat. Diese Tat spricht für sich. Wenn wir unser Volkstum erhalten wollen, müssen wir die Schwachen stützen und alle für Einen eintreten!

Sichern Sie sich Ihren Eisbedarf zur rechten Zeit,

*) jedoch mit Vorsicht! Infolge des gänzlichen Mangels an Natereis können zur heißen Sommerzeit nur jene mit Sicherheit auf Eis rechnen, die ihr Eis vom Beginn der Saison von der leistungsfähigsten und vertrauenswürdigsten Eisfabrik beziehen. Kaufen wir daher schon jetzt von der Eisfabrik Rauh, Krab, Gul, Kapala Ferdinand No. 22. Telefon: 141. Dorfstraße 140. Dammern am See.

Ein Wfe nicht 800.000 Lei.

Rastria. In Sawapow ereignete sich ein tragischer Zwischenfall. In einem in der Stadt gastierenden Zirkus entwendete ein aus den Käfig entwichener Wfe von einem Bürochreibisch Banknoten im Betrag von 800 Pfund Sterling (800.000 Lei) und verschwand vor den Augen des entsetzten Kassiers durch das Fenster. Bisher konnte der vierfüßige Dieb nicht eingefangen werden.

Der eigene Garten . . .

*) Was ist Wünsche und Pläne erwachen bei diesem Gedanken! Vielleicht erregt ihn auch vorläufig ein beschreibener Blumenkasten am Fenster, eine Pflanzenzucht auf dem Balkon, — die Sehnsucht darnach ist immer lebendig. Leben und Schaffen im eigenen Garten, in dem man pflanzen und ernten kann. Erholung suchen u. die Kinder sich fröhlich tummeln lassen kann, behandelt die „Deutsche Frauen-Zeitung“ in ihrer 22. Sondernummer. Verlag Otto Debet, Leipzig.

Südostausstellung in Die deutsche Industrie zeigt: Breslau vom 7. / 10. Mai 1936



die Pflegestätte des Handels zwischen Rumänien und Deutschland

Landmaschinen und Geräte, landwirtschaftlich-Industrielle Betriebsrichtungen, Düngemittel, allgemeinen Maschinenbau, Kraftanlagen, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Transportmittel, Personen- und Lastkraftwagen, Wasserversorgung, sanitäre Einrichtungen und Feuerbekämpfung, Elektrotechnik, Kunststoffe, Baustoffe, Siedlungsweisen, Bürobedarf.

Starke Beteiligung der südost-europäischen Staaten

Besonders Handelsvereinfachungen für den Export von Rohstoffen und Agrarprodukten nach Deutschland. — Messeausweise und verbilligte Fahrtarten bei allen Reisebüros, Hauptniederlage: Europa-Zentrale, Bucuresti, Strada Doamnei 1. Weitere Auskünfte durch: Breslauer Messe- und Ausstellungs-Gesellschaft, Breslau 16.

Schont den Ruckud

Der Ruckud ist als Waldvogel im eigentlichen Sinne in seiner Nahrung auf behaarte Baumraupen, die Raupen des Prozessions- und Kiefernspinners, wie der Nonne und auch des Weibenspinners besonders angewiesen. All diese Raupen können in einzelnen Jahren stellenweise in ungeheuren Massen auftreten und durch ihren Massenstrich eine Katastrophe für den Wald werden. Hier besteht dem bedrohten Wald ein Retter im Ruckud, denn er allein kann diese behaarten Raupen ohne weiteren Schaden fressen.

In normalen Jahren lebt der Ruckud gleichmäßig zerstreut über die verschiedenen Partien des Waldes, in Massenstrichjahren aber zieht er sich an den bedrohten Stellen des Waldes zusammen, um hier aufzuräumen.

Und nun die Hauptsache:

Die Raupenmonate Mai, Juni und Anfang Juli sind auch die Brutmonate der Vögel. Soll also der Ruckud seiner

Aufgabe nachkommen, Waldschädlich gegen Raupen zu sein, so darf er nicht durch Nestbau, Brutgeschäft und Fütterung der Jungen in Anspruch genommen sein, sondern er muß selbst einerseits davon vorwarnen, er muß „freigestellt“ sein, andererseits müssen die fremden Vögel, in deren Nester er seine Eier ablegt, den Friede haben, den jungen Ruckud auch zu füttern.

Dem ist nun in der Tat so: Der Ruckud legt seine Eier in fremde Nester und die betreffenden Vögel werden durch das Geschrei eines jungen Ruckuds unwillkürlich zum Füttern des Schreibalses angeregt.

So wird ein Doppelles erreicht: Der Ruckud wird in seinem Bestande nicht gefährdet, er stirbt nicht aus und der Wald hat, während andere Vögel durch das Brutgeschäft in Anspruch genommen sind, im „freigestellten“ Ruckud den unentbehrlichsten Volkshilfen gegen die Raupenplage.

Genossenschaftstätigkeit

in Gaffeld.

In der vergangenen Woche wurde ein Waggon Speise- und Seplartoffeln, sowie ein Waggon Mais u. ein Waggon Kleie von der Gaffelder Verwertungsgenossenschaft eingeführt. Gleichzeitig wurde auch nach Wien ein Waggon englischer Schweine und in der bevorstehenden Woche werden zwei Waggon derselben Gattung nach Deutschland geliefert.

Mißbrauch mit amtlichem Makulatur-Papier.

Auf Grund eines Ministerratsbeschlusses darf das Makulaturpapier der Behörden nicht mehr an Privatpersonen die 8-9 Lei pro kg zahlen, verkauft werden, sondern ist an das Papierverkaufsammt zum Preise von 1.20 Lei pro kg zu übergeben. Wer sich hinter dem Schild „Papierverkaufsammt“ birgt, ist unbekannt. Aus der Vergangenheit auf die Zukunft gefolgert, kann man nur annehmen, daß Privatinteressen mit einem amtlichen Anstrich geschickt verdeckt werden und dem Staat entgegen jährlich schwere Millionen Lei Einnahmen.

Deutsches Krankenhaus

in Gaffeld.

Talgara I., Bulev. Regina Maria Nr. 8. (neben dem Hauptpost) Telefon: 10000.

für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Giftkrankheiten — moderne hygienische Einrichtungen, freie Kostwahl, neuzeitliche Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenkur, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundfragen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Lift, Fernheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Behandlungskosten kostenlos behandelt.

Billigste Verpflegungspreise.

den gelebt hatten. Aus Tagebuchblättern seines Vaters erfuhr er, daß hauptsächlich seine Mutter an diesem Leben schuld und daß der Vater zu schwach gewesen war, der vergötterten Frau einen Wunsch abzuschlagen. Dann, als die Mutter tot war, war es zu spät gewesen. Der Amtsrat hatte alles seinen Gang gehen lassen. Und er, August Richter, mußte jetzt sehen, wie er mit alledem fertig wurde.

„Herr Doktor, ein Herr wünscht Sie zu sprechen!“

Der Anmelbung des Mädchens folgte der Besuch auf dem Hofe.

„Gust . . .“

„Theo, du?“

August Richter war aufgesprungen und warmes flammend den Freund.

„Natürlich, mein Junge, ich selbst in eigener Person. Hoffentlich freust du dich, Gust, daß ich da bin!“

„Ob ich mich freue, Theo! Wenn ich auch sonst keinen Grund habe, mich zu freuen.“

„Steht es denn so schlimm, Junge?“

„Ganz schlimm steht es, Theo. Ich lebe auf einem Grund und Boden, von dem mir so gut wie nichts mehr gehört.“

„Warum denn! Und was das Schlimmste ist — ich komme mit leeren Händen!“

„Das wüßte ich schon, Theo. Ich habe es wirklich nicht anders erwartet.“

„Er ist auch nicht ein Dickschädel, mein alter Herr. Ich hab' ihn so gebeten — es war alles umsonst. Dabei hat er Geld genug, und es wäre ihm leicht, dir zu helfen. Und dann wäre alles in Ordnung.“

„Du irrst, Theo! Dein Vater ist sehr vernünftig, wenn er sein Geld nicht in Böbbaun hineinsteckt. Die Riste hier ist völlig verfahren. Mit einer kleinen Summe ist nichts zu machen, die gingen so mit drauf. Unter dreihunderttausend Mark ist keine Aussicht, Böbbaun zu retten.“

„Donnerwetter! Da hat der Alte also scheinbar doch recht! Vielleicht, daß er doch mehr versteht als ich. Aber sag' mal Gust, dein Vater scheint sehr gewirtschaftet zu haben!“

„Ja, leider! Aber wir wollen nicht von meinen Eltern sprechen, Theo. Sie sind tot, und es nützt nicht, ihnen Vorwürfe zu machen. Damit wird auch nichts an den traurigen Tatsachen geändert. Es handelt sich nur darum, ob und wie ich aus dem Unglück herauskommen kann.“

„Das beste wäre es natürlich, das Gut an den Mann zu bringen vorzuführen. Aber ich hänge so sehr an meiner Heimat . . . Wenn ich sie nur behalten könnte! Vielleicht wäre es natürlich, sobald Geld als möglich herauszuschlagen und fortzugehen. Drüben, in Amerika ein neues Leben anzufangen . . .“

„Gust! Alter Junge! Du darfst den Mut nicht sinken lassen. Wenn mein Vater nur nicht so hartnäckig wäre!“

„Daß dein Vater in Ruhe, Theo! Er hat wirklich ganz recht.“

Und es wäre besser gewesen, mein Vater hätte es so gemacht wie der deine. Dann stünde ich heute nicht so da. Wenn er mich wenigstens hätte Landwirtschaft studieren lassen. Aber das wollte er absolut nicht haben. Ich könnte mir immer einen Verwalter leisten; er habe sich auch nicht mit dem Armutstrampel abgegeben.

Und nun sieh' ich da und hab' keine Ahnung, was eigentlich los ist. Ich begreife das alles nicht. Ein so großes Gut wie Böbbaun müßte doch eigentlich ertragreich sein. In den letzten Jahren hat es keine schlechte Ernte gegeben; unser Boden ist sehr fruchtbar. Das Vieh ist gesund, hat sich ständig vermehrt. Und trotz alledem ist nach dem Bericht des Verwalters alles immer zurückgegangen . . .“

„Sag' mal, Gust, was ist das eigentlich für ein Mensch, dein Verwalter?“

„Nun, er ist aber fünfundsiebzig Jahre hier! Also muß mein Vater doch zufrieden mit ihm gewesen sein, sonst hätte er ihn doch längst weggeschickt. Ich habe schon mit ihm gesprochen. Er meinte, die ganze Schuld läge eben in der hertigen Zeit begründet. Man könnte arbeiten und arbeiten, ohne etwas herauszuschlagen.“

„Hast du die Bücher schon durchgesehen, Gust?“

„Bis jetzt noch nicht, Sie seien noch nicht ganz in Ordnung, meinte der Verwalter. Er müsse noch die letzten Eintragungen machen, dann wolle er sie mir herüberbringen. Ich bin doch ganz überraschend hier herangeschnelt — müßtest du wissen.“

„Soll und da hast du einfach ja und amen gesagt? Er müsse die Bücher erst noch in Ordnung bringen? Du Gust, das gefällt mir ganz und gar nicht. Solche Bücher müssen immer in Ordnung sein. Die Bücher sieht man sich auch sofort an und wartet nicht, bis der Herr Verwalter die Bilanz so einträgt, wie sie ihm passend erscheint.“

„Daß doch gleich mal die Bücher herüberbringen, Gust. Ich werde sie durchsehen. Nicht umsonst hat sich mein Vater Mühe gegeben, aus mir einen guten Geschäftsmann zu machen. Etwas hab' ich schon gelernt.“

„Das ist wirklich ein guter Gedanke, Theo! Wirst du so gut sein und gleich zum Verwalter hinübergehen, dir die Bücher geben zu lassen. Ich reite solange zum Vorwerk hinaus. Der Wächter hat mich, sobald möglich zu ihm zu kommen. Ich möchte den Mann nicht warten lassen. Er ist der einzige, der das Nachtgeld direkt an mich zahlt. Auf diese Weise bekomme ich dann etwas Geld in die Hand, denn der Verwalter behauptet, keinen Pfennig Ueberschuß zu haben.“

„Aber — ich bin wirklich ein netter Gastgeber. Hab noch nicht einmal daran gedacht, daß du hungrig sein mußt. Die gute Frau Mertens wird sicher schon was Ordentliches hergerichtet haben.“

„Ja, Gust, ich hab' Hunger! Aber — ich muß dir noch was sagen. Fürs erste wirst du mich nicht wieder los. Ich bleibe hier, mindestens ein halbes Jahr. Mein alter Herr hat mich nämlich

Liedertafel in Lenauheim.

Der Lenauheimer Männergesangsverein veranstaltete am Ostermontag eine Liedertafel mit folgendem Programm: „Abend auf der Heide“, „An dem Brünnele“, „Die Sonne bringt es an den Tag“, „Es dröhnt der Marsch der Kolonne“, „Heilig Vaterland“, „Der siegreiche Schwiegerohn“, „Die Nacht“, „Finnlands Sang“, „Hans der Jäh im Schornstein“. Die Aufführungen fanden großen Beifall.

Entfernung des häßlichen Zahnbelages?

*) Ganz einfach: Man pußt die Zähne erst mit der bekannten Chlorodont-Zahnpasta und spült dann mit Chlorodont-Mundwasser unter Gurgeln tüchtig nach. Eine Tube bei 19.

Tödlicher Unglücksfall in Gertianusch

Wie aus Gertianusch berichtet wird, ereignete sich in der dortigen Ziegelei ein Unglücksfall, welchem der vierjährige Knabe Johann Larkocsi, das Kind eines Arbeiters, zum Opfer gefallen ist. Der Kleine kletterte auf einen zur Beförderung von Material dienenden Waggonett. Als dann der Waggonettzug in Gang kam, verlor der Kleine das Gleichgewicht u. fiel so unglücklich auf die Schienen, daß ihm der Kopf von einem Waggonett zerquetscht wurde.

Die Gendarmerie stellte im Laufe ihrer Erhebungen fest, daß die Verantwortlichkeit für den tödlichen Unfall der Aufseher Haghai trägt, dessen Pflicht es gewesen wäre, die Kinder von den Waggonetts fernzuhalten. Der Fall wurde der Staatsanwaltschaft gemeldet, die eine strenge Untersuchung anordnete.

Diebereien in Alt- und Neufantanna.

Seit einiger Zeit wurden in der Gemeinde Neufantanna mehrere Einbrüche verübt, die darauf schließen ließen, daß sie von einer organisierten Diebsbande begangen wurden. Den Bemühungen der Behörden ist es nun gelungen, den nach Altfantanna zuständigen Wurschen Petru Ursuti zu verhaften, von dem es sich herausstellte, daß er in den vergangenen Tagen in das Gehöft des Neufantannaer Landwirts Christian Kling eingebrochen ist, wo er einen Pflug und mehrere landwirtschaftliche Gegenstände gestohlen hat. Den gestohlenen Pflug hat der Dieb auf dem Neufantannaer Hötter vergraben, die anderen Gegenstände aber in Altfantanna verkauft. Ursuti gestand weiters, daß er Mitglied jener Bande ist, die die Gemeinde Neufantanna seit Wochen unsicher macht. In der 4-köpfigen Einbrecherbande befinden sich auch 2 Minderjährige. Die organisierten Einbrecher haben viele landwirtschaftliche Gegenstände und ungeheuer viel Geflügel gestohlen, welches sie auf dem Arader Wochenmarkt verwerteten, das Geld aber unter sich verteilten. Zu jedem Einbruch sind sie mit Pistolen bewaffnet ausgerückt, um den, der ihnen in den Weg kommt, niederzuschlagen. Die gefährliche Einbrecherbande wurde der Arader Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Einladung

Der Deutsch-Schwäbische Kulturberein von Arabul-nou hält Sonntag, den 26. April 1936 um halb 11 Uhr vormittag im Kornettischen Gasthause seine diesjährige

Generalversammlung

ab, zu welcher alle Mitglieder höflich eingeladen sind.

Tagesordnung:

- 1. Schlussrechnung vom Jahre 1935
- 2. Kostenboranschlag für das Jahr 1936.
- 3. Wahl der Funktionäre.
- 4. Anträge.

Es werden alle Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen. Im Falle die Generalversammlung nicht beschlußfähig wäre, wird diese, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder 2 Tage später abgehalten.

Generalsekretär der Minderheitskonferenzen Dr. Ewald Ammende plötzlich gestorben

Belg. Sämtliche Minderheiten von Europa wurden von einem harten Schlag getroffen, indem der Gründungs- und Generalsekretär der jährlich stattfindenden Minderheitskonferenzen, der Aevaler Deutschbalte, Dr. Ewald Heinrich Ammende, in Belgien einem Herzschlag erlegen ist.

Die Minderheitskonferenzen, die meist in Genf abgehalten werden, haben den Zweck, die zwischenstaatliche Regelung der Minderheitsfragen herbeizuführen und in derselben sind sämtliche Minderheiten von Europa vertreten.

Mord in Maglavit

Der „Gnadenort Maglavit“ scheint von Petrahe Lupuz-Gott-Seherei wenig an Moral zugenommen zu haben, denn nach verschiedenen Diebstählen hat sich am Ostermontag sogar ein Mord zugetragen. Bisher unausgeforschte Täter versuchten in die Wohnung des Bauern Jon Jon einzubrechen und als dieser sie verschrecken

wollte, gaben sie einige Schüsse ab. Einer traf Jon ins Herz.

Petrahe Lupu mußte bringend durch ein Wunder die eigenen Landleute befehlen, um nicht vor den aus der Fremde zu ihm wegen Körperlicher und seelischer Heilung Kommenden in Schande gestellt zu werden.

Läuferteppiche

Fussmatten

Möbelstoffe

Tapeteerzeugnisse-Zugehör

am billigsten bei der Firma

Schönberger & Grünstein S. A.

Arad, Bulv. Reg. Maria 9 (Neumann Haus)

479

Die Südost-Ausstellung in Breslau.

vom 7.—10. Mai 1936.

*) Zum zweiten Male ergeht an Romänien die Einladung zum Besuch der Südost-Ausstellung in Breslau. Die Veranstaltung, mit der die schlesische Hauptstadt dankenswerte handelspolitische Initiative bekundet, findet in diesem Jahre vom 7.—10. Mai statt. Sie ist hervorgegangen aus dem traditionellen jährlichen Landmaschinenmarkt, der zu einer Ausstellung mit internationalem Messecharakter erweitert wurde. Der Gedanke war glücklich und hat sich, soviel kann man schon heute sagen, der Weiterentwicklung der handelsbeziehungen im östlichen und südöstlichen europäischen Wirtschaftsraum als dienlich erwiesen.

Der deutsch-romänische Außenhandel litt in den letzten Jahren an den verschiedensten Hemmnungen, doch besteht auf beiden Seiten der ehrliche Wunsch, den gegenseitigen Warenverkehr zu erweitern. Die zweite Südostausstellung in Breslau wird diesen Bestrebungen ein wertvoller Helfer sein.

Auf Grund der im Vorjahre mit Polen gemachten guten Erfahrungen hat Deutschland in diesem Jahre mit Romänien ein nur für die Breslauer-Mai-Messe gültiges Sonderabkommen über 4 Mill. Rmk. geschlossen, das zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten verspricht. Man fördert also regierungseitig den deutsch-romänischen Warenverkehr.

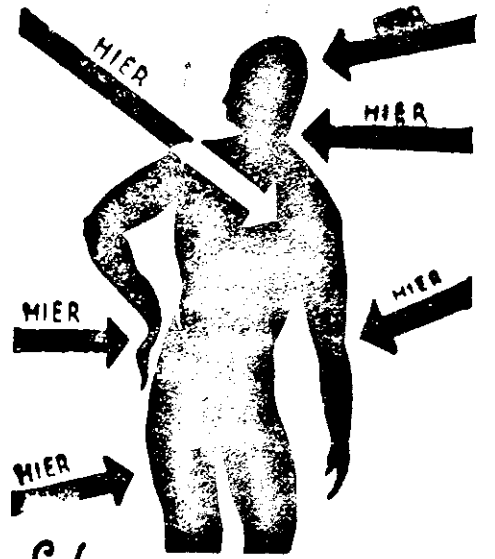
Den besten Antrieb aber bedeutet für geschäftliche Beziehungen, die persönliche Freilassung und die Unterrichtung an Ort und Stelle. Ist im Mai wieder in Breslau auch dafür gesorgt, daß zuverlässige Beratungen in nächster Nähe zur Verfügung stehen, so kann, meinen wir, der Erfolg nicht ausbleiben. Es werden sich alte Verbindungen festigen und hoffentlich recht viel neue anknüpfen lassen. Aus kurzen flüchtigen Zusammenkünften sind im geschäftlichen Leben schon sehr oft Dauerbeziehungen geworden, die je länger desto mehr sich auch in Waren-Lieferungen auswirken.

Unsere Importeure werden sich auf der Breslauer Messe über den neuesten Stand der deutschen Technik informieren können. In erster Linie über alle Neuerungen in landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, aber auch die Sonderausstellung der Landesbauernschaft Schlesien, Pferde- und Rüstler-Ausstellung werden dem Besucher vielseitige Anregung geben.

Außerordentlich reichhaltig wird ferner das Angebot sein in nichtlandwirtschaftlichen Maschinen, Kühl- und Schweiß-Anlagen, im hauswirtschaftlichen Bedarf, Büro-Einrichtungen und -Maschinen, sowie in Rundfunkgeräten. In einer großen Abteilung wird das Bauwesen gezeigt, wobei die Siedlungsfrage besonders herausgestellt werden soll. Zum ersten Mal wird in Breslau auch die Automobil-Branche vertreten sein. Wer die erstaunliche Aufwärtsbewegung dieses hochqualifizierten deutschen Industriezweiges in den letzten Jahren aufmerksam beobachtete, wird das Verlangen haben, die deutschen Personen- und Lastkraftwagen einmal in ihren verschiedenen Typen nebeneinander zu sehen. Gerade für den Automobil-Export dürfte das östliche und südöstliche Europa bei fortschreitender Gesundung der Weltwirtschaft einen dauernd sich weitenden Markt bilden.

Die ausländischen Aussteller zeigen ihre Erzeugnisse im Messehof, der großen repräsentativen Ausstellungshalle. Dertlich zusammengefaßt, schlagen hier auch die verschiedenen Ausstellungen ihre Zelte auf, so daß für die sofortige Betreuung der ausländischen Kaufmannschaft aufs Beste gesorgt ist. Raum noch nötig hervorzuheben, daß den Besuchern der Messe dieselben Fahrpreisermäßigungen zur Verfügung stehen, wie solche für alle ähnlichen Veranstaltungen bewilligt werden. Auskünfte erteilt die Reisebüro, in denen auch die Messeausweise für die Südost-Ausstellung erhältlich sind.

Wenn sich



Schmerzen zeigen, reibe man die Stelle mit

CARMOL

ein.

Verhaftete Falschspieler.

Das neue Gesetz über das Verbot der Glücksspiele rückt auch den Kupfern der kleinen Leute, den Falschspielern an den Leib. Bisher war das Glücksspiel bloß ein Vergehen, welches nur mit einer Geldstrafe geahndet werden konnte. Das neue Gesetz sieht eine Strafe von 6 Monaten bis zu einem Jahr vor.

Die Arader Polizei hat gestern auf dem Wochenmarkt eine fünfgleibrige Bande aufgegriffen, die Landleute zum Spiel verlockten und einige auch schon abgedeckt hatten. Die fünf Falschspieler wurden verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Weinausstellung in Perjamosch.

Die Perjamoscher Weinbauern veranstalten am Sonntag den 19. April eine Weinausstellung, die sehr reichlich besichtigt sein wird.

Alterstunde.

Zu Ostern hat der Storch in Johannsfeld folgende Ehepaare beschenkt: Johann und Karolina Hemmert mit einem Mädchen, Anton und Katharina Tisch mit einem Mädchen, Matthias und Theresia Engelmann mit einem Knaben, der auf den Namen Josef getauft wurde.

In Tschanab schenkte die Frau des Müllers Peter Hüller einem gesunden Knaben das Leben.

In Merzdorf hat der Storch der Familie des Gemeindevotars Josef Sillier und der Familie Peter Barth je einen gesunden Knaben gebracht.

Die Hochschulbildung in Rußland

Aus Moskau wird gemeldet: Ende des Jahres 1935 gab es in der Sowjetunion 591 Hochschulen gegenüber 137 im Jahre 1930. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der industriellen Hochschulen in der Sowjetunion von 29 auf 122 gestiegen, die Zahl der landwirtschaftlichen von 31 auf 97, die der pädagogischen von 40 auf 220 und die der medizinischen von 11 auf 64. Die Gesamtzahl der Studierenden an den Hochschulen der Sowjetunion ist von 191.000 im Jahre 1930 auf 519.000 im Jahre 1935 gestiegen. Im laufenden Jahre werden in die Hochschulen der Sowjetunion 125.000 Personen neu aufgenommen.

Frühjahrs-Stoffneuheiten

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Billiger Oster-Verkauf.

VAJDA

Arad, Straza Eminescu No. 15. „Mercur“-Einkaufsquelle.



Briefkasten

Johann G.-r. Triebswetter. Wenn amtlich festgestellt wird, daß die damalige Ausmessung, welche vor 15 Jahren geschah, unrichtig ist, demzufolge Sie ungerechtfertigterweise im Besitze von einigen Zoll Feldes sind, müssen Sie diese ohne Rücksicht darauf, ob es bepflanzt oder noch leer ist — falls Sie keine Unannehmlichkeiten haben wollen — zurückerstatten und die normale Grenze herstellen.

Peter G.-r. Haxfeld. Bei unseren Volksblattverkäufern in den Gemeinden finden Sie alle in unserem Verlag erschienenen Bücher und falls nicht mehr auf Lager, genügt eine Nachbestellung.

Johann G.-r. Adnigshof. Die Pester Ungarische Kommerzialbank in Budapest besteht noch und bezahlt auch die im Jahre 1920 gemachten Kronen-Einlagen zurück, jedoch nur in dem Verhältnis, daß 12.500 Kronen, die durch die Inflation entwertet wurden, den Wert eines Pengos haben. Daher Sie für Ihre ganze Einlage von 199.800 Kronen im besten Falle 16 Pengos, das sind nach unserem Kurs ca. bei 480, erhalten, welchen Betrag Sie gelegentlich in Budapest mit dem Spareinlagebüchse auch heben können. Zinsen zählt obige Bank für alte entwertete Einlagen nicht.

Anton G.-r. Billeb. Ihre verlaufenen Obstbäume spritzen Sie am besten mit dem Dr. Krepl'schen „Laustrin“ (die Laus ist hin). Sie haben in allen Fachgeschäften oder direkt bei Dr. Hans Krepl, Arad Str. Floria 8.

Zum Selbstmord in Neusanktanna

Wir berichteten bereits über den Selbstmord, der sich in der Gemeinde Neusanktanna zugetragen hat. Nun erfahren wir darüber folgende Einzelheiten: Vorgestern abends sperrte sich der wohlhabende 62-jährige Landwirt Franz Kohn in sein Zimmer ein, und als seine Angehörigen ihn zum Nachessen rufen wollten, belamten sie keine Antwort und waren der Meinung, daß er seine Wohnung verlassen hatte und in die Nachbar-

schaft ging. Erst als man durch das Schlüsselloch ins Zimmer sehen wollte, bemerkte man, daß der Schlüssel von innen im Schloß steckt. Böses ahnend, eilten die Verwandten an das Zimmerfenster, von welchem sich ihnen ein erschreckender Anblick darbot. Franz Kohn hing an einem am Balken befestigten Stricke. Da man nicht in das Zimmer bringen konnte, wurde die Gendamerie und der Kreisarzt verständigt, die dann durch

das Fenster ins Zimmer drangen. Es konnte leider nur mehr festgestellt werden, daß Franz Kohn einer Selbstmord begangen hat. Als man ihn vom Stricke schnitt, war er bereits eine Leiche. Trotz eifrigem Suchen fand man keinen Abschiedsbrief. Franz Kohn war seit mehreren Jahren Witwer und Vater von 3 Kindern, von denen 2 bereits verheiratet sind. Da er auch nicht mit materiellen Sorgen zu kämpfen hatte, ist man sich über die Ursache seiner Tat völlig im Unklaren.

Wert der Mäzie für Bienenzucht

Für Bienen ist, wie wir wissen, die Mäzie von großer Bedeutung. Bei ihrer langandauernden Blütenpracht ist der Honigtrag ein ganz außergewöhnlicher usw. in einer Zeit, in welcher sonst wenig zu holen ist. Unsere Bienenzüchter sollten nun zur weiteren Verbreitung der Mäzie umso mehr beitragen, als diese bei ihrer großen Genügsamkeit und ihren geringen Anforderungen an Boden und Klima überall froh gedeiht und einen gewaltigen Massenertrag abwirft.

Das außerordentlich harte Holz findet als Baum- und Reispfähle vorzügliche Verwendung, und obwohl die Dornen bei der Arbeit lästig sind, so ist das Brennholz dennoch gesund. Zur Befestigung frischer Wadungen sowie zum Verbeden und Ausbarmachen von Schutthalben eignet sich keine Pflanze besser als die Mäzie, welche sich leicht versehen läßt und keinerlei Pflege beansprucht. Der größte Vorteil aber besteht darin, daß schon nach kurzer Zeit

der erwartete Nutzen eintritt. Bei richtiger Behandlung liefern schon die acht- bis zehnjährigen Pflanzen einen reichen Blütenkor, und nach 15 bis 20 Jahren erfolgt bereits die Nutzung als Baum- und Reispfanzholz. Sägt man hierbei einzelne Stangen, welche frohwüchsig sind, stehen, oder hat man rechtzeitig dafür Sorge getragen, daß wieder andere Bestände heranwachsen, so erleidet die Bienenweide keinerlei Unterbrechung. Das Heranziehen der Pflanzen ist außerordentlich einfach, denn man hat nur im April oder Mai den Samen in Rillen nicht zu tief aufzusäen, woraufhin bis zum Herbst etwa fingerlange Pflanzen sich entwickelt haben. Diese sind nun während des Winters vor Hasen zu schützen, welche mit Vorliebe die zarten Triebe fressen. Im zweiten, oder auch wenn man härteres Material haben will, im dritten Jahre sind die Pflanzen ohne weiteres zu verschulen und versehen geeignet.

Neue Telephonabonnenten

in Arad. Zwischen dem 1. und 15. April wurden folgende neue Telephonabonnenten in das Arader Fernsprechnetz aufgenommen: Sobrov & Comp. Druckerei Nr. 484, Gebrüder Rozsa Steinmetzunternehmen Nr. 577, Alexander Markovits Lieferant Nr. 595, Bezirksgericht Nr. 474, Dr. Traian Marian Arzt Nr. 338, Salvator Sanitätsartikelfabrik Nr. 441, Mädchenhandelschule Nr. 251, Hermann Wiesel Textilwarenhaus Nr. 527, Prästent des Gerichtshofes Nr. 100, Fiume Kaffee- und Teenieberlage Nr. 692 und „Bellax“ Sportklub Nr. 597. Die unentgeltliche Einführung der Telephonapparate wurde bis 1. Mai verlängert. Der sich bis 1. Mai ein Telephon anschafft, wird auch in das neue Telephonbuch aufgenommen.



Lustige Ecke

Entlastungsgrund. Untersuchungsrichter: „Sie haben also Ihre Frau geschlagen, während sie schlief. Das ist doch eine Feigheit!“

Angeklagter: „Ich kann Ihnen sagen, Herr Richter, Sie würden sich auch nicht getrauen meine Frau zu schlagen, wenn sie wach ist.“

Zwei Wochhafte. Fräulein A: „Wissen Sie auch, Frau Käthe, daß Ihr Mann mir einmal sehr den Hof gemacht und einen Korb von mir erhalten hat?“

Frau Käthe: „O ja, er sagte mir, er meinte, das sei eine seiner liebsten Jugenderinnerungen.“

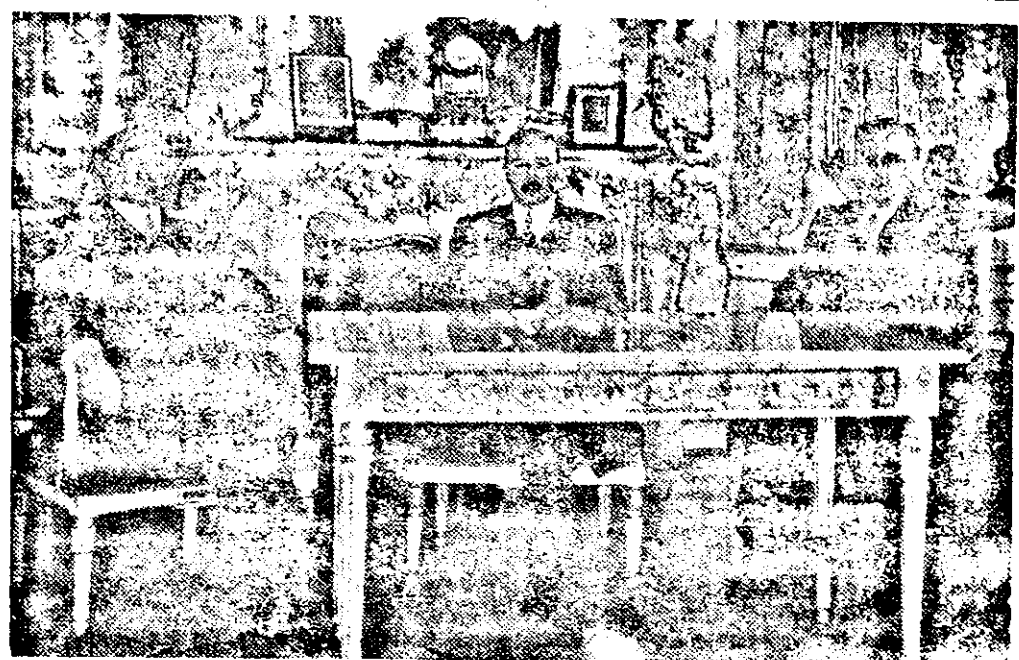
Eigener-Philosophie.

Ein Eigener kam zum Pfarrer und bat um Arbeit. Der ehrwürdige Herr ging mit ihm in den Garten und ließ ihn einige Beete umgraben. Eine Zeitlang sah er dem Eigener bei der Arbeit zu, dann ging er weg, weil er auch anderes zu tun hatte. Kaum war der Pfarrer fort, so warf der Eigener den Grabstich von sich und streckte sich in den Schatten eines Baumes.

Gegen Mittag kam der Pfarrer, um nachzusehen, was sein Arbeiter zuwege gebracht habe. Der Kerl von einem Eigener aber schnarchte, als ob er Holz sägte.

„Du faules Vieh, du bist nicht wert, daß die Sonne dich bescheint!“ herrschte ihn der Pfarrer an, nachdem er ihn geweckt hatte.

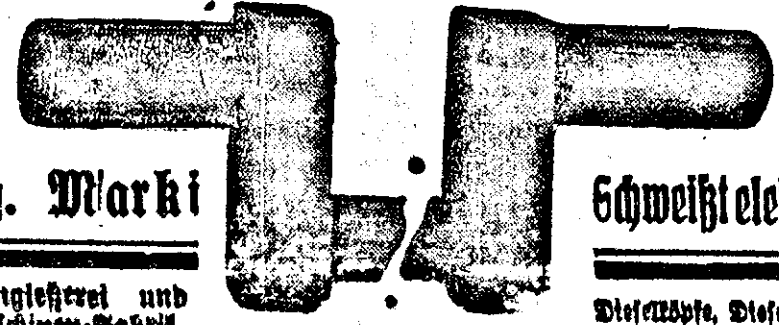
„Das wußte ich auch, ehrwürdiger Herr, daß ich es nicht wert bin, gerade deshalb hab ich mich in den Schatten gelegt!“ antwortete der Eigener.



Der neue tschechische Außenminister Dr. Kamill Krofta beim Staatspräsidenten Benesch. Von rechts nach links: Dr. Milan Hobasa, Ministerpräsident, Benesch, Staatspräsident, und Dr. Kamill Krofta Außenminister.

ACHTUNG!

Wenn Sie billige und gute Schuhe kaufen wollen, besuchen Sie mit Vertrauen das neueröffnete Schuhgeschäft, S Á N D O R, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 11.



Ing. Marki

Elektroschweißerei und Maschinen-Fabrik

Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Textilmaschinen.

Eintrittsamt IV. Str. Von Bratislava 89. Telefon 939

Schweißgerät elektrisch:

Dieselsäge, Dieselmotoren, Wellen, Räder, Feuersägen usw. auch an Ort und Stelle.

Saatenstandsbericht aus Johanniskfeld.

Wie man uns aus Johanniskfeld berichtet, steht der Weizen sehr gut, stellenweise sogar so üppig, daß man Lagerweizen zu befürchten hat. Roggen, Hafer und Klee entwickeln sich zufriedenstellend. Der Frost hat nur geringen Schaden verursacht.

Wie die Goldschläger arbeiten.

*) Nur durch Handarbeit! Das Goldschlagen ist eine Kunst, die sich seit vielen hundert Jahren in einigen deutschen Ortschaften von Generationen zu Generationen vererbt hat und heute noch ausgebüßt wird. Ueber diese Goldschlägerkunst berichtet die neueste Nummer (Nr. 12) des illustrierten Blattes. Ein großer Bildbericht, der die Leistungen des Frauen-Arbeitsdienstes würdigt, wird besonderes Interesse finden. Eine Photo-Serie „Ich habe heute nacht geträumt...“ zeigt eine lustige Traumgeschichte und die historische Artikelreihe „Europäische Fürstenthümer — damals“ fährt fort mit der Tragödie Franz Ferdinands von Oesterreich. Die Zeitschrift ist überall für 20 Pfennig erhältlich.

Höllensmaschinen als Ostergeschenke.

Newyork. Ein wahrscheinlich geistesgestörter Verbrecher verschickte vor den Osterfesttagen an zahlreiche Personen Bennisbavantiens Pakete, die Höllensmaschinen enthielten. Die Empfänger waren zum Glück vorsichtig und öffneten die verdächtigen Pakete nicht. In einem Falle ist aber das Vorhaben des Verbrechers gelungen, indem die Höllensmaschine beim Öffnen explodierte. Der Empfänger wurde getötet und vier Personen verwundet. — Der Polizei ist es noch nicht gelungen, den Unhold ausfindig zu machen.

Trauungen u. Verlobungen

Der Haffelber Junglandwirt Peter Stoffel führte das Fräulein Margarete Ceruo und der Junglandwirt Josef Koch das Fräulein Elisabeth Stoffel zum Traualtar.

Der Haffelber landmännliche Gehilfe Alexander Gruber verlobte sich mit Fräulein Rosalia Kreml.

In Blumenthal führte der aus Kreuzhätten gebürtige Michael Vogel Fräulein Brigitte Milbenberger zum Traualtar.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Mobiliargroßhandlung Eugen Dornheim Kuntsoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse. 2.

Todesfälle

In Semlitz ist der angesehene Landwirt Georg Schmidt im besten Mannesalter von 47 Jahren an Gehirnschlag plötzlich gestorben. Er wird betrauert von seiner tiefgebeugten Witwe Eva Bartolts und seinem Sohn, sowie einer großen Verwandtschaft.

In Blumenthal ist nach kurzem Selben der 68-jährige Ausbehalter Ludwig Ihm gestorben. In dem Verstorbenen betrauern der dortige Notar, wie auch der Kaufmann Georg Ihm ihren Vater. — Ebenfalls in Blumenthal ist der 72-jährige Landwirt Josef Tillwang gestorben.

In Sipoba ist der 74-jährige Koloman Henning gestorben. Er wird von seinen Kindern und einer großen Verwandtschaft betrauert.

In Johannsfeld ist Witwe Magdalena Donawell geb. Weber im 59. Lebensjahre gestorben und hinterließ 5 Kinder, von denen zwei Knaben noch unversorgt sind.

In Perjamosch ist die Notre Dame-Schulschwester Maria Apollonia Dingl im Alter von 71 Jahren verschieden. — Ebenfalls in Perjamosch ist Frau Krohn geb. Elisabeth Heim aus Haffelb, Gattin des Landwirts Johann Krohn, im 57. Lebensjahre einem Gehirnschlag erlegen. In der Verstorbenen betrauert Rechtsanwalt Dr. Jakob Krohn seine Schwägerin.

In Pantota ist der reformierte Warter Jostan Kun im Alter von 60 Jahren gestorben.

In Haffelb ist die 36-jährige Frau des Johann Hef geb. Barbara Schrammel und der 72-jährige Gewerbetreibende Josef Klein gestorben.

Die 26-jährige Frau Susanna Jeller in der kleinen Gemeinde Miringen ist an den Folgen eines selbst vorgenommenen verbotenen Eingriffs im Sipobaer Krankenhaus gestorben.

In Madna ist der 56-jährige pensionierte Oberkondukteur der elektrischen Bahnen, Dr. Iliar Dubja, gestorben.

Matschaer Landwirte auf freiem Fuße

Wir berichteten bereits, daß gelegentlich einer Lanzunterhaltung am Ostermontag in Matscha der Grenzsoldat Lodor Maranu in betrunkenem Zustand das Mädchen Kath. Kauerper zum Tanz aufforderte, doch von dieser, eben wegen seiner Betrunkenheit, einen Korb bekam, worauf er sein Bajonett zog und das Mädchen angreifen wollte. Einige Burschen und Männer eilten jedoch herbei und entwandten ihm die Waffe. Es entstand eine Kauferel, wobei Maranu leichtere Verletzungen erlitt. Kurz nachher kam der Gemeinberichter mit Gendarmen und verhaftete die Landwirte Josef Leiser, Georg Eisenbeil, Martin Haas und Karl Belkin. Der Gemeinberichter gab sich alle Mühe aus dieser zum Glück recht harmlos verlaufenen Wirrhausschlägerei eine politische Angelegenheit zu machen. Die Folge war, daß die Festgenommenen der Araber Staatsanwaltschaft eingeliefert wurden.

Bei dem gefrigen Verhör stellte Oberstaatsanwalt Gulpe fest, daß die Angelegenheit mit Politik nichts zu tun hat und nur eine bössartig aufgebauschte Wirrhausschlä-

geret ist. Nach dieser Feststellung ließ der Staatsanwalt die Festgenommenen frei, die durch ihren Rechtsvertreter gegen den Richter die Anzeige wegen Mißbrauch der Amtsgewalt erstattet haben.

MARKTBERICHTE

Banater Getreidemarkt.

Weizen 77 — 3 Prozent 400, Mais (Regatler) 290, Kleie (Regatler) 200, Banater Kleie 250—255, Hafer 310, Gerste 300—305, Futterweide 270—300, Moharlamen 520, Sonnenblumen 305, Kürbiskerne 355 Lei pro Meterzentner ab Banater Aufgabestation.

Im Interesse jedermanns ist es,

*) sich bei der Araber städtischen Eisfabrik auf Eislieferungen rechtzeitig zu abonnieren, da man sich nur auf diese Art für die heißen Sommermonate das nötige Quantum von Kunsteis sichern kann.

Die städtische Eisfabrik garantiert Kunsteis erster Qualität, hergestellt von Wasserleitungswasser, bei prompter Bedienung, zu jedwelder Tagesstunde. Bestellungen können auch telefonisch (No. 24 und 25) aufgegeben werden.

Menschen, die Scherz und Humor lieben!

Der einzige Gastspieltag der Wiener „Lien im beschneiten“ u. „Sturmpfeifen“ in Wien

16 berühmte Wiener Revuestars etc

30 Wiener Schlager fangen an dem untergefallenen Theatersabend, welcher eine aus

20 Bildern bestehende Gänge der Wiener Revue ist und von den

6 schönsten Revueprimadonnen Mitteleuropas, wie auch von

5 prächtigen Komikern, berge tragen wird, die mit einander wetteifern,

daß das Publikum 3 Stunden hindurch nicht aus dem Saal heraus-

kommt.

„Wien ladet Sie ein!“

... ist der Titel der Revue. Hans Kollischer, der beliebteste Humorist Wiens, Charlotte Zauber-Bancontti, die gewesene Frau und Partnerin Richard Taubers und Adolf Körner, der Chevalier von Wien, treten in den Hauptrollen auf.

Am 19. April Nachmittags 4 Uhr und Abends 9 Uhr im Kaiser Stadttheater.

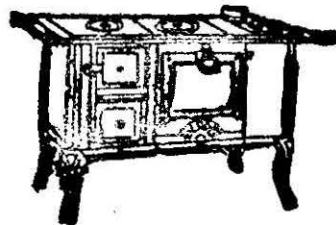
Herrenstoffe

in großer Auswahl, zu billigen Preisen im deutschen Tuchwarenhaus

R I C H T E R

Kuntsoara, Bul. Reg. Herd uand (Gaststätte Capitol Kino)

Qualitäts-Sparherde



von Sei 600 aufwärts.

Vollständig lagert und installiert mit Schwamm-Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdehersteller

Kuntsoara, W., Bul'evard Carol Nr. 48.

Prima Cassa de Pastrare din Sânpetru-German A. G. sub lichidare

Invitare.

On. Depunenti a Primei Cassa de Pastrare din Sânpetru-German S. A. sub lichidare, sunt convocati la

adunarea generale

ei, care va avea loc la 26. Aprilie 1936 a. m. ora 9, in Biroul Institutului in Sânpetru-German.

Ordin de zi:

1. Alegerea preşedintelui şi grafişului pe durată adunării generale.
2. Denumirea 2 depunenti pt. autentificarea procesului verbal de adunarea.
3. Raportul lichidatorilor despre mersul lichidării.
4. Darea absolutoriului lichidatorilor.
5. Alegerea din nou a comitetului de lichidare.
6. Propuneri.

Comitetul de Lichidare.

Bevetrás Pastillen

Behoben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Altjantannaer Frau

an verbotenem Eingriff gestorben.

Die Araber Staatsanwaltschaft wurde verständigt, daß in Altjantanna die Frau des Alexander Zimmermann infolge eines verbotenen Eingriffes gestorben ist. Da es bisher noch nicht festgestellt ist, ob die Frau Zimmermann den Eingriff selbst vornahm, oder ob ihr jemand daran behilflich war, hat die Staatsanwaltschaft die strengste Untersuchung angeordnet.

Kundmachung

Sch bringe meinen g. Kunden auf diesem Wege zur Kenntnis, daß ich mein Transport- u. Expeditions-Unternehmen wieder eröffnede. Uebernahme unter den vorteilhaftesten Bedingungen sämtliche in dieses Fach gehörende Betrauungen zur pünktlichsten und raschesten Durchführung.

Achtungsvoll:

Alexander Markovits,

Krab (neues Reuman-Haus), Telefon 695.

Radioprogramm

aus der „Radioakt“ Wien V., Rechte Hingasse 97.

Montag, den 20. April.

Bucuresti. 18.00 Reichte Musl. 22.45 Orchester-musik — Belgrad. 20.00 Schallplatten. 23.20 Reichte Musl. — Wien. 18.45 Unterhaltungskonzert. 20.30 „König Heinrich 4.“ von Shakespeare. 0.15 Tanzmusik. — Budapest. 16.00 Sigeunermusik. 20.30 Hörspiel. 22.30 Orchesterkonzert. — Berlin. 21.10 Die Selbstandarte des Führers spielt. 22.00 Auf zum Tanz. — Leipzig. 19.25 Melodie und Aphums. 21.10 Großes Operettenkonzert. — München. 21.00 Mit dem Sonderzug nach Oberdorf. 22.00 Großer Volksmusikabend. — Stuttgart. 19.00 Schwäbisch-ällemantische Welt. 22.30 Unterhaltungsmusik.

Dienstag, den 21. April.

Bucuresti. 20.20 Schrammelmusik. 21.20 Militär-musik. — Belgrad. 17.30 Orchester-musik. 21.10: „Margarete“, Oper. — Wien. 20.10 Vortrag. 21.45 Deutsche Seele — deutsche Lied. 23.30 Bläsermusik. — Budapest. 19.00 Militär-musik. 20.30 „Die Zauberflöte“ Oper. — Berlin. 20.00 Konzert. 23.30 „Das Nachtlager in Granada“ Oper. — Leipzig. 20.00 Schallplatten. 21.10 Lied der Heimat. — München. 19.00 Vom Abell der Arbeit. 20.00 Unterhaltungskonzert. 24.00 Nachtmusik. — Stuttgart. Vortrag über Literatur. 22.20 Abendkonzert.

Mittwoch, den 22. April.

Bucuresti. 19.20 Schallplatten. 22.35 Römantisches Konzert. — Belgrad. 21.00 Riomusik. 21.30 Europäisches Konzert. — Wien. 18.30 Steber und Arien. 20.30 Vortrag über Prinz Eugen. 23.25 Ernste und heitere Chorlieder. — Budapest. 18.30 Gesang. 19.40 Sigeunermusik. 21.30 Europäisches Konzert aus Paris. — Berlin. 19.00 Bläsermusik. 21.10 Unterhaltungskonzert. — Leipzig. 19.00 's ist Feierabend. 20.00 „Schweinbe Zwigheit“ Hörspiel. 21.10 Sei jung und glücklich. — München. 20.15 Klaviermusik. 22.20 Konzert. — Stuttgart. 20.00 Unsere Soldaten erzählen. 22.30 Unterhaltungsmusik und Volksmusik.

CORSO-KINO:
„Katz im Sack“
 Musikalisches Lustspiel mit Magda Schneider, Wolff Albach Ketty und Theo Ringen in den Hauptrollen.

CENTRAL-KINO:
Wenn die Musik nicht wäre
 (Liebeskrampf.)
 Ein Lustspiel aus dem Leben des größten Komponisten Franz List mit Paul Hörbiger und Sybille Schmitz in den Hauptrollen.

SELECT-KINO:
„David Copperfield“
 Nach dem weltberühmten Roman von Charles Dickens mit Freddie Bartholomew und Maureen O'Sullivan in den Hauptrollen. Deutschsprachender Kunstfilm.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, setzgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 8 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Jungschweine, 40 St., 3-4 Monate alte reinrassige weiße Fleischschweine, zu verkaufen. Johann Bihal, Arab, Boulevard Reg. Ferdinand 13.

Schmiedegerichte per sofort gesucht. Franz Jotter, Schmiedemeister, Vertisoara (Jud. Timis-Lorontal).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Abkäufer mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

1-10 Familien Bienen, Vereinsmaß, 10 leere Kästen zu verkaufen bei Josef Kabeius, Neuborf (Jud. Timis-Lorontal).

Achtung Gastwirte! Wir erlauben uns höflich anzuzeigen, daß die Valoma-Gläser Gebirgs-, Sorten- und Fleischweine von vorzüglicher Qualität sind. Preise 7 bis 9 Lei pro Liter. Wir stehen den Interessenten bereitwilligst zur Verfügung. Informator: Bacoba Nr. 209 (Jud. Timis-Lorontal). 77

Meiners Konversationslexikon, in 16 Bänden, komplett (für Bibliothek oder Verein), zum Preise von Lei 200 per Band, zusammen 3200 Lei, zu haben bei der Verwaltung des Blattes.

Für Reparatur suchen wir jungen, agilen Zeitungsausträger.

Tüchtiger Friseurgehilfe, der auf Dauerposten reflektiert, wird bis 28. April 1936 aufgenommen. Gehalt nach Ueberretommen. Viktor C. Frontus, Mediasch.

Prägnant Romanisches Wörter, 2 Monate alt, mit Beispielen versehen, welches ein Wörterbuch der Rumänischen Sprache, 6 Bände, 2 Jahre gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei Josef Schab, Schmiedemeister, Arabul-Str.

Achtung Kapalknecht und Gesangsverein! 14-wöchiges Notendruckwerkständig zum Preise von Lei 2 per Wagen zu haben, in der Druckerei der „Araber Zeitung“.

„Mädchens Buch“ darf in keiner besseren Sprache fehlen. Zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Redaktion.

Rechtliche Anzeigen zu haben bei A. Gern, Variad, Beth & Götter, Timisoara und J. Kompaß, Arabul-Str.

Kostenanschläge u. Kostpläne für Bauwerke, Baumaterialien, Tischlerarbeiten und andere Arbeiten, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei

3 Häuser Bienen mit 30 Wohnungen zu verkaufen bei Josef Lepich, Clogorari No. 632 (Jud. Arab).

Dienstmädchen (Mädchen für alles), im mittleren Alter, alleinlebend, das gut kochen kann, zu zweifelhäufiger Familie für 1. oder 15. Mai gesucht. Arab, Str. Gh. Lazar 9. 937

Besprühen Sie Ihre Obstbäume mit dem neuen Präparat für Weizen- und Obstbau, welches 100-prozentigen Erfolg garantiert. Zu haben bei Josef Kutschera, Kaufmann in Neubefchenowa, Jud. Timis-Lorontal.

Zweizimmer-Wohnung, II. Etage, und ein Geschäftslokal für 1. Mai zu vermieten: Timisoara, Bul. Carol 56.

Mähmaschine, Fabrikat Walter Wood, preiswert zu verkaufen bei Adam Mikolau, Cruceul No. 27. (Jud. Arab).

Ein schwarzes Klavier in gutem Zustande, „Kamechly“, günstig zu verkaufen. Näheres: Avram, Magazin, Bocsa Montana.

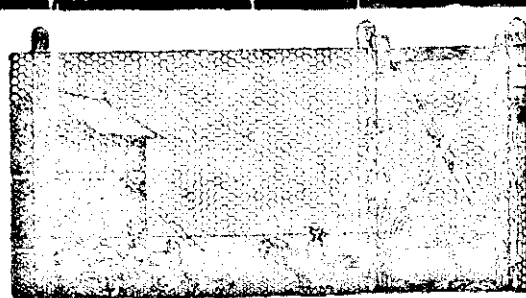
Tüchtigen Kaufmann mit Garantie sucht Copercatba Tutunului, Mailat, Jud. Timis-Lorontal, für 1. Mai.

Motorrad, Fabrikat Raleigh, 250 cm, in gutem Zustande, zu verkaufen bei Hermann Sehl, Steinmetzmeister, Guttentbrunn, (Jud. Arab). 332

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste

Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei



M. Bozza ohu & A.-G.

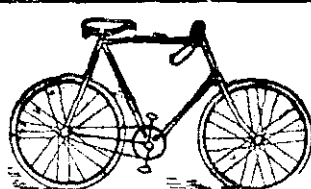
Drahtzaun- und Eisenmessing-Werkfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens) Timisoara II, Str. Morici 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale Ioselin, Piata Dragalina 10. Eingang Str. S. Bacarescu.

Georg Van

Schweißt elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorzylinder und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel ufm. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II, Str. Daba Dochia 10 (gew. Fürstliche Werkstätte) Tel. 8-42



Hiesiger Fahrrad-Markt!

„Steyr Waffenrad“, „Duc“, „Opel“, „Kau-mann“ u. „Erdle“-Fahrräder zu günstigen Ratenzahlungen zu haben

Fahrrad-Gummis in großer Auswahl, zu sensationell billigen Preisen. Reichsortiertes Lager in Bestandteilen. Reparaturen werden billig und genau bewerkstelligt.

Sigismund Hammer & Sohn, Arab, Boulevard Regale Ferdinand No. 27

Neue Bücher!!

In unserem Verlag sind nun folgende bereits in Romanheften herausgegebene neue Bücher erschienen:

„Die große Liebe der jungen Sibylle“, Historischer Roman, im Umfange von 160 Seiten, elegant broschiert, Lei 17.

„Liebe wandert übers Meer.“ Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, Lei 12.

„Der schwarze Freitag.“ Schicksalsroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, Lei 10.

„Der Mann im Weiß.“ Kriminalroman, im Umfange von 188 Seiten, elegant broschiert, Lei 16.

„Der Goldmensch.“ Im Umfange von 20 Seiten, in zwei Bänden, a Lei 16, Lei 32.

Obige Bücher können durch die „Volkshilf“-Verkäufer in den einzelnen Gemeinden, oder wo solche nicht sind, gegen Vorkaufnahme des Betrages in Briefmarken, je nach 5 Lei Porto, auch direkt vom „Phönix“-Verlag, Arab, Piata Pirosel No. 2, bestellt werden.

Färben und Tüpfeln von Kleidern ist Hoszpodar besorgen lassen, haben Vertrauen! Wenn Sie dies bei Sie keine Sorgen mehr. Betrieb: Str. Stroescu No. 13. Geschäft: Arab, Str. Eminescu 3.



Székely hilft allen! Zufleidenden

Kunststücke, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Berte

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10.

Frische Gummistriimpfe stets lagernd



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke! Maschinenniederlage

Weiß & Götter

Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.

Rotationsmaschinen und Separatmaschinen der eigenen Druckerei. Telefon 6-89.

Ia Winteralami

von 5 kg aufwärts liefert per Nachnahme fr. Lei 110 p. kg

Richard Luner, Salami-Fabrik Mediasch.

Qualitätsmöbel

nur bei

Giebold

Timisoara I, Piata Unirii

Echter Goldschmied, Uhren, Augengläser am billigsten bei **JOSEF REINER, ARAD** Uhrmacher und Juwelier, Str. Col. Birici No. 3. Reparaturwerkstätte

Kinderwagen

Spezialitäten angeliefert

Bestätigung ohne Kaufzwang bei

Julius Schwarz

Timisoara I, Str. Mercy 1.

Tassen, Körbe, Bestock,

schön und billig bei

Fraji Nissel,

Arad, Strada Eminescu No. 20-22

Moderne Gummischuhe mit Absatz



für Kinder 9, für Damen 105, für Herren 116 Lei. Wir besorgen nur an Wiederverkäufer gegen Einzahlung von Lei 1280, auf Postcheckkonto Nr. 85111 franko ein Probepaket von 12 Paaren von No. 31. bis 42.

Alex. GROSSMANN A. G.

Timisoara II.

Bei Nichtkonvenienzen Geld zurück.

Mit Garantie Chaiselongues (Schlafdivan) von 500 Lei aufwärts; weitere Um- arbeitsung von Polster- und Feder- matratzen zu billigen Preisen bei **WEISZ & KISS,** Tapezierer, Arad, Str. Muresanu No. 2.

PFERDEGESCHIRRE,

Attentaten, Sättel in großer Auswahl bei **V. JANCIC,** Sattlermeister, Arab, Bulv. Reg. Ferdinand No. 38. — Uebernehme Reparaturen und laufe auch gebrauchte Geschirre und Sättel.

Erstklassiger Zuschneider

von Damenmänteln für Maß und Konfektion mit langjähriger Erfahrung von großem Hause gesucht. Offerte mit Referenzen und Bild an die Verwaltung des Blattes unter „Züchtigkeit“ erbeten.

GESCHENKE

Prima Uhren, Schmuck und Graveurwaren, sowie deren Reparaturen bei:

CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier,

Arad (Hauptstraße). — Alte Uhren- lausquelle für Consum- und Uhren- reparatur-Werkzeug!